

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 9.

Freitag den 11. Januar

1884.

Wiesbaden, den 6. Januar 1884.

P. P.

Hierdurch die höfliche Mittheilung, dass ich das von mir am hiesigen Platze betriebene **Tapeten-Geschäft** mit heutigem Tage mit dem grössten Theile der Activa, Passiva sind nicht vorhanden, an Herrn **Herm. Beltz** aus **Leipzig** abgetreten habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und oft bewiesene Wohlwollen bestens dankend, ersuche ich gleichzeitig, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

A. Rauschenbusch.

Auf vorstehende Mittheilung höflich Bezug nehmend, bemerke Ihnen ganz ergebenst, dass ich das von Herrn **A. Rauschenbusch** übernommene **Tapeten-Geschäft** unter gleichen Verhältnissen, unter der Firma

A. Rauschenbusch Nachfolger

in noch vergrössertem Maassstabe weiterführen werde, wozu mich, neben ausreichenden Mitteln, langjährige Praxis und die vorzüglichsten Geschäftsverbindungen in den Stand setzen.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem schätzbaren geneigten Wohlwollen und versichere Sie im Voraus der gewissenhaftesten Wahrung Ihres in mich zu setzenden Vertrauens.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Herm. Beltz.

16497

Für Damen.

Elegante Ball- und Masken-Costüme, sowie Haus- und Promenade-Kleider werden bei pünktlicher Bedienung zu billigen Preisen angefertigt.

A. Dommershausen, Robes,
Tannusstraße 55, 3. Stock. 16979

Gläser

werden vorchriftsmässig geätzt. Zeichnungen und Namen auf Gläser werden gut ausgeführt und billigt berechnet bei

C. Felsenstein.

Bestellungen bittet man bei Herrn Gastwirth Carl Rott, Goldgasse 7, zu machen. 16999

1882^{er} Apfelwein

vorzüglicher Qualität noch fortwährend zu haben im

Römer-Saal.

17013

M.-G.-V. Sängerkunst. Jeden Freitag und Mittwoch Abends 9 Uhr: Probe. 297

C. Jung Wwe., Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte Gönner und Herrschaften, welche benötigte monumentale Arbeiten ihr zugebracht haben, baldigst in Kenntniss zu setzen, um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das Renoviren und Aufvergolben älterer Grabsteine wird bestens besorgt.

Noch mache, besonders die Herren Baumeister und Hotel-Besitzer darauf aufmerksam, dass ich, durch Vergrößerung meines Geschäftes alle Marmorarbeiten im Bauhof, sowie Möbelarbeiten, als ganze Laden-Einrichtungen, Waschtische, Consolen etc. in jeder gewünschten Marmorart unter Garantie für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise übernehme. Hochachtungsvoll D. D. 2

Crème-Stärke,

durch deren Anwendung Vorhänge, Spitzen u. dergl. zarte Crème-Farbe bekommen, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

51

¹/₄ Sperrfah-Abonnement 5. Reihe zu verkaufen. Näb. Adelsheidstraße 32, I. 16830



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Fisch vom Fang in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Egmunder Schellfische** in allen Größen per Pfd. 20 Pfg., lebendfrischen **Cablian** im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlan, ausgezeichnet zum Backen, **Fluß-Bander** (Sotak) billigt, ferner echten **Winter-Rheinsalm**, **Elbsalm** (billigt), **Lachsforellen** aus dem Bodensee, lebende **Bachforellen** $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Pfund schwer, sowie lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen** per Pfd. 60 Pfg., dicke **Aale**, **Häringe**, **Sardellen** etc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 323

Frische

Egmunder Schellfische.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 17008



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Empfehle in frischer Sendung echten, rheinischen **Turbot** (Soles), **Bander**, sowie nur lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, **Bresen**, **Barsch**, **Wulben**. Fisch eingetroffen prima **Egmunder Schellfische** und **Cablian** empfiehlt

46 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Frische Egmunder Schellfische

per Pfund 25 Pfg. eingetroffen.

17004

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.



Mainzer Fischhalle

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

Echten **Rheinsalm**, lebende **Hechte**, **Aale**, **Barsche**, sehr schöne **Rhein-Karpfen**, 3 bis 5 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg., lebendfrischen **Fluß-Bander**, **Steinbutt**, **Seezungen** (Soles), **Schollen**, **Merlan**, frischen **Cablian** im Ausschnitt, ganz frische **Egm. Schellfische**, prima Qualität billigt, **Monikendamer Bratbückinge**, **Laberdan**, prima **Holl. Vollhäringe** per Stück 6 und 7 Pfg. empfiehlt **A. Prein**. 65

Ein drei Mal donnerndes Hoch

soll fahren von der Bahnhofstraße bis zur
Mainzerstraße dem heiliggelebten

Kaiser Adolf

zu seinem heutigen 25. Wiegenfeste.

29 **A. R., P. R., H. R., W. Sch.**

Ein **Krankswagen**, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres **Weißstraße 14**. 16806

Äpfel u. **Birnen** empf. Frau Schäfer, Michelsberg 30. 59

La Adlner Wein,
holl. **Reinöl**,
Spiritus,
Schellack,

empfiehlt

26

Polisar,
Rußbeize,
Bräunlein etc.

Heinr. Roos,
5 Messergasse 5.

Pompadour

mit 3 Lehnstühlen, ganz überpolstert,
billig zu verk. Michelsberg 12, 2 St. 15

Ein **lichter** und ein **stühtiger Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30**.

Ein **eiserner Träger**, $5\frac{1}{4}$ Meter lang, 18 Centimeter
hoch, zu verkaufen bei **Carl Beer**, **Geisbergstraße 16**. 17024

Ein noch guter, transportabler **Perd** mit **Kupferschiff** bill
zu verkauf n **Frankenstraße 5**.

Etwa 800 **Cubikmeter Lehm** abzufahren **Biebricher**
straße 17.

Täglich zweimal frische **Ruhmilch** zu haben **Alderstr. 15**. 40

Kochäpfel u. **Reinette** zu 30 v. 40 Pfg. **Hochstraße 7**. 57

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern
der freireligiösen Gemeinde, die traurige Mitteilung von
dem ganz plötzlichen Ableben der Frau **Carl Künstler**
Wittwe, **Elise**, geb. **Manhot**.

Die Beerdigung findet **Samstag den 12. d. Mts.**
Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehaufe, **Stift-**
straße 20, aus statt.

62

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Wilhelm**, nach
kurzem, aber schwerem Leiden am **Mittwoch den 9. Januar**
Mittags 12 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Samstag den 12. Januar Nach-**
mittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Sterbehaufe, **Webergasse 39**, aus
statt.

67

Die tieftrauernden Eltern:

Wilhelm und Luise Fuhr nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
uns so schwer betroffenen Verluste unseres theuren, lieben
Vaters, **Sohnes**, **Bruders**, **Schwagers** und **Onkels**,
des Herrn

August Winter,

für die ergreifende Grabrede des Herrn **Pfarrer Hülfart**,
den schönen Grabgesang der „**Concordia**“ und für die
überaus reiche Blumenspende unseren tiefgefühltesten Dank.
16856 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes **Spizentuch** wurde am **Dienstag Abend** im
Theater verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen
Belohnung im „**weißen Schwan**“ abzugeben. 13

Eine **gelbe Dogge**, weiß gezeichnet, zuge laufen. Abzu-
holen in **Sonnenberg No. 176**. 16988

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche perfect englisch und auch etwas französisch spricht, sucht per 1. oder 15. Februar Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten sub L. G. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17034

Ein geb., junges Mädchen mit Sprachkenntnissen und schöner Handschrift sucht per 1. Februar Stelle als Verkäuferin. Gef. Off. unter M. P. 86 an die Exped. 17033

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Webergasse 56, Str. 61

Ein junges, anst. Mädchen, welches das Nähen und sonstige Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 15. 44

Ein starkes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 25, Hinterbau, eine Stiege hoch. 17030

Ein solides Mädchen, welches 2 Jahre in einem evangel. Pfarrhause diente, sucht Stelle. R. Mezgergasse 21, 2 St. 31

Ein im Kochen und in den häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer ruhigen, kinderlosen Familie. Näh. zu erfahren durch Sauer, Grabenstraße 2. 62

Ein anständiges Mädchen sucht als feineres Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau unter bescheidenen Ansprüchen Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17032

Zwei ordentl. Mädchen suchen Stellen als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen. 38

Spülwädchen sucht Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 72

Ein anständiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres in Mosbach, Brunnergasse 14. 68

Dienstpersonal aller Branchen, mit guten Zeugnissen versehen, placirt stets Ritter's Bureau, Webergasse 15. 72

Ein Mädchen, welches Schneidern, Bügeln, Serviren und auch Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Walramstraße 15, Parterre rechts. 17039

Der „Deutsche Kellner-Bund“ empfiehlt Hotel- und Restaurationspersonal. Wilh. Dörner, Häfnergasse 5. 57

Ein braves Mädchen mit 3jähr. Zeugn., zu allen Arbeiten willig, sucht eine Stelle. Näh. Mezgergasse 21, 2 St. h. 31

Herrschäftsdiener, gut empfohlen, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 57

Ein junger, bestempf. Hausburche sucht sogleich Stelle. Kostenfr. Auskunft durch Linder, Faulbrunnstraße 10. 73

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf Jahresstelle ein anständiges, nicht zu junges Mädchen zum Weißzeug; dasselbe müßte gut nähen, flicken und stopfen, auch glatte Wäsche bügeln können. Nur gut empfohlene Mädchen mögen sich brieflich wenden an

Schliedtke & Simon, 74

Bad Griesbach, Schwarzwald.

Für einige Male jeden Monats eine ordentliche Waschfrau gesucht. Näheres Wellrichstraße 36, 3. Stock rechts. 17022

Gesucht 3 feinschneidende Köchinnen, sowie 4—6 reinliche, anst. Mädchen durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 40

Ein zuverlässiges Mädchen bei Kindern gesucht Goldgasse 7. 36

Bum 1. Februar wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen von auswärts gesucht Parkstraße 24. 39

Ein junges, evangelisches Mädchen für Hausarbeit gesucht verlängerte Stiftstraße 40. 17031

Mädchen gesucht auf gleich und später durch Stern's Bureau, Franzplatz 1. 56

Frankenstraße 9, 1 St. links, ein braves, tüchtiges Mädchen von 17—20 Jahren in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. von 8½—9½ und 12½—2 Uhr. 19

Gesucht ein braves, anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben. Näheres in der Exped. d. Bl. 9

Gesucht wird nach Viebrich ein braves, katholisches Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht und etwas nähen kann. Näh. Schnitzgasse 5, 1 Stiege. 7

Gesucht eine norddeutsche Kinderkammerfrau, 1 gute Köchin in eine kleine Familie, 1 Herrschaftszimmermädchen (20 Mark), 1 angehende Jungfer, welche schneiden kann, 1 feinschneidende Köchin auf ein Gut, 2 Hausmädchen und 1 tüchtige, selbstständige Herrschaftsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 57

Gesucht 2 Hotel-Zimmermädchen, 2 Kellnerinnen, Mädchen, welche kochen können, durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 55

Gesucht ein gefestes Mädchen zu einer Dame, 3 Mädchen für allein. 1 gew. Hausmädchen, 1 flottes Kellnermädchen durch Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 73

Ein besseres Kindermädchen, welches auf der Maschine nähen kann, Hausmädchen für hier und außerhalb, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, ein gewandtes Serviermädchen und eine tüchtige Köchin nach England (freie Reise) gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 72

Ein gefestes, evangelisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, für eine kleine Familie in der Adelheidstraße gesucht. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 70

Gesucht zum baldigsten Eintritt ein anständiges Mädchen, das selbstständig feinschneidend kochen kann und die Hausarbeit in einem Haushalt von zwei Personen übernimmt. Näheres Albrechtstraße 27a, 1 Treppe hoch, von 9—12 und 2—4 Uhr. 66

Für Schuhmacher!

Einige gute Herrn- und Damen-Arbeiter gesucht bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 17036
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 11. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Fachkursus für Schneider. Besprechung der hiesigen Regiermeister Abends 8 Uhr im Lokale der Fran Kimmel Bwe., Neugasse.

Männergesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. Januar.

VI. CONCERT.

Mitwirkende: Frau Professor Clara Schumann und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lustner.

Program.

1. Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine. Mendelssohn.
2. Concert No. 4 in G-dur für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
Frau Clara Schumann.
3. Zum Erstenmale: Symphonisches Zwischenspiel zu Calderon's Schauspiel „Ueber allen Zauber Liebe“ Lassen.
4. Soli für Pianoforte:
a) Caprice für Pianoforte bearbeitet von R. Schumann. Paganini.
b) Romange, Fis-dur }
c) Romange, D-moll } R. Schumann.
Frau Clara Schumann.
5. Symphonie No. 2 in G-dur Anfang 7½ Uhr. Schumann.

Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.

Beginn des Religions Unterrichts in der Mittelschule auf dem Marktplatz für die I. Abtheilung **Samstag den 12. d. M.** und für die II. Abtheilung **Mittwoch den 16. d. M.** **Nachmittags 2 Uhr.**

Wiesbaden, den 10. Januar 1884.

95

Der Vorstand.**Atelier für künstliche Zähne.**

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
16490 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

„Karlsruher Hof“.**30 Kirchgasse 30.**

Frische Sendung des bekannten vorzüglichen bayerischen Export-Lagerbieres aus der Brauerei „zur Rose“ in Uffenheim eingetroffen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Lagern in Flaschen und gebe dasselbe auch in kleinen Gebilden ab. Gleichzeitig bemerke, daß ich stets nur diese eine Sorte Bier verzapfe. Zur Abnahme in allen Quantums, sowohl in Flaschen wie im Faß, halte ich mich bestens empfohlen und bringe außerdem meine Restauration und Logis in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

16946

K. Holstein.**W a f f e n**

à Mark 3,50

bei

Joh. Geyer,

Hoflieferant,

17017

3 Marktplatz 3.**Bierstadt.**

Heute: **Mehlsuppe** beim **Kappenschneider.** 21

Frische Schellfische

billigst bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 43

Frische Egmonder Schellfische.

71

F. A. Müller, Abelhaidestraße 28.**Kohlen.**

Beste stückreiche Ofenkohlen sind von heute ab in frischer Waare zu **Mk. 15.50**, gegen Baarzahlung zu **Mk. 15**, per 20 Centner franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage direct aus dem Schiffe an der Kaserne zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20.

Biebrich, den 11. Januar 1884.

99

Jos. Clouth.

Ca. 10 Stück Wein sind preiswürdig wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen. Näh. Exped. 17010

Feine Cigarren empf. **Frau Schäfer**, Michelberg 30. 6)

Schillerplatz 4 ist ein **Pfuhnerhaus** und ein **Tanzen-Flughaus** abzugeben. 11849

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamtprobe.** 13

Kriegerverein**„Germania“ („Allemannia“).****General-Versammlung**

Samstag den 12. Januar Abends 8 1/2 Uhr im Vereins-locale.

Tagesordnung: 1) Abänderung des §. 9 der Vereinsstatuten (Anzahl der Vorstandsmitglieder betreffend); 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

71

Der Vorstand.**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Der gesellige Abend mit gemeinschaftlichem Souper findet bestimmt

Samstag den 12. Januar

im grossen Saale des Casino statt.

4

Der Vorstand.**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Morgen **Samstag** Abends 8 1/2 Uhr: **Monats-Versammlung** im „**Wohren**“, Neugasse.

325

Der Vorstand.**Wiesbadener Fecht-Club.**

Donnerstag den 17. Januar c. Abends 8 1/2 Uhr: **Zweite ordentliche Generalversammlung** im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse dahier.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfer.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

118

Der Vorstand.**Deutscher u. Oesterreichischer Alpenverein.**

Section Wiesbaden.

Generalversammlung

Freitag den 18. Januar 1884 Abends 8 Uhr im „**Wohren**“ (Neugasse).

Tagesordnung:

1) Jahresbericht des Vorsitzenden. Kleinere Mittheilungen.

2) Cassa-Bericht.

3) Wahl des Vorstandes für das Jahr 1884.

4) Vortrag des Herrn Capitän zur See z. D.

„Die Hochspitzen Tyrols“.

16997

Der Vorstand.**Prüfungen im Handwerk.**

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, in den ersten Tagen des Monats April eine **praktische Gesellen-Prüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum **20. Februar c.** anzumelden und daselbst die hierzu vorgeschriebenen Formulare in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung im April mit ausgestellt und die besten prämiirt werden.

353

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant.

Harmonica-Jupes

in allen Farben vorrätig,

sowie

== Anfertigung nach Maass. ==

17000

Heute Nacht gegen 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden

Frau Emilie Haas, geb. **Hegmann**,

Wittve des Ober-Medicinalraths Dr. Haas.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen statt besonderer Mittheilung diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 9. Januar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Louisenstrasse 22, aus auf dem alten Friedhofe statt.

75

Eine Dame aus gutem Stande ist in Folge andauernden Unwohlseins in sehr bedrängte Lage gekommen. Wenn solche, denen Gott Herz und Mittel für Unglückliche dieser Art gegeben hat, mir eine Gabe anvertrauen wollen, so werde ich dieselbe in diesem Blatte quittiren und gewissenhaft für die genannte Dame verwenden.

Ohly, Consistorial-Rath.

Bekanntmachung.

Heute

Freitag den 11. Januar Nachmittags 2 Uhr werden im Auftrage der Güter-Expedition der Hessischen Ludwig-Bahn im Güterbahnhof hierseibst durch den Unterzeichneten

ein Waggon Pappel-Bretter

in Partieen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

340 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Heute Freitag Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer Waggonladung Pappelbretter im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

34

Zwei 1/4 Parterrogenpl. (nebenein.) abzug. R. Exp. 16089

Neu eingetroffene Kleiderstoffe, prächtvolle, schwarze und farbige Cachemirs empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Kappus,
de Laspéestraße.

17021

Ich wohne jetzt

Adolphsallee 45.

Theodor Schaefer.

58

Wegen Sterbefall werden sämtliche Artikel, als:

Pfeifen, Stöcke und Cigarrenspitzen zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.

August Winter, Dreher,
Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Auch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen abgeeben werden.

Abgekochten westph. Schinken **Dr. 1,80** per Pfund,
frisch, empfiehlt **P. Freiben**, Rheinstraße 41,
53 Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 64

Lokales und Provinzielles.

✓ Bürgerausschuß-Sitzung vom 9. Januar. Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters, des Herrn Dr. v. Ibell, waren die Herren Stadtrat Bedel als Beisitzer und Secretär Brodmann als Protocollführer, sowie 55 Mitglieder des Bürgerausschusses. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende als in der ersten Sitzung des neuen Jahres sowohl sämtliche Mitglieder wie auch insbesondere die in den Bürgerausschuß neugewählten Herren, indem er zugleich die Hoffnung aus sprach, daß bei einem vertrauensvollen Entgegenkommen mit dem Gemeinderath, wie bisher, es wohl gelingen werde, die wahren Interessen der gemeinsamen Vaterstadt wahrzunehmen. Darauf wurden der Genehmigung des Bürgerausschusses mehrere Fluchtlinienpläne in die Hände unterbreitet, und zwar die Fluchtlinienpläne in den Districten „Weihenweg“ und „Höbern“; die Straßen sollen als Landhausstraßen angelegt werden. Die Versammlung tritt dem Votum der Budget-Commission bei. Die Genehmigung findet auch der Bau des projectirten Verbindungsweges der Kapellen- mit der Elisabethenstraße. Wie Herr Referent Straßburger behauptet, wird die neue Straße bei ihrem Anfang in der Elisabethenstraße gleich eine starke Biegung nach rechts nehmen, und wegen der Nähe des einerseits liegenden Bestimmung des Herrn Heinrich Weil und des Terrassenhauses des Herrn Lang andererseits an dieser Stelle nur eine Breite von 5,50 Meter haben, während nach der Kapellenstraße hin die Straße sich zu 7 Meter erweitern wird. Auch diese Straße soll als Landhausstraße angelegt werden, die Landhäuser jedoch von der Straße etwas zurückziehen. Mit der Erbreiterung der Straße auf der Südseite der Trinitätsstraße erklärt man sich einverstanden. — Betreffend die Festsetzung der Bürger-Aufnahme-Gelder erklärt der Herr Vorsitzende, daß früher die Bürger-schöne bezw. die das angeordnete Bürgerrecht nicht Besitzenden, welche das Bürgerrecht erlangen wollten, 10 fl. Eintrittsgeld bezw. 60 fl. Bürgerauf-nahmegeld bezahlten, daß später als Laxe für den Beitrag beim Bürgerantritt 10 fl., bei der Bürgeraufnahme 30 fl. entrichtet worden wären, daß aber auf vielfache Beschwerden von neu Zugehenden der Gemeinderath sich dahin entschieden habe, das Bürgerantrittsgeld ganz aufzuheben und das Bürgeraufnahmegeld auf das Minimum von 5 fl. zu reduciren. Dagegen erhoben mehrere Herren Bedenken und baten, diesen Antrag nochmals der Budget-Commission zu überweisen. Herr F. Knefel aber zersetzte die etwaigen Bedenken, daß durch diese Reducirung irgend ein finanzieller Nachtheil für die Stadt entstehe, denn der Unterstüßungs-wohnort werde nicht durch die Bürgeraufnahme, sondern dadurch erworben, daß der Betreffende 2 Jahre in der Gemeinde gewohnt. Darauf wurde dem Antrag mit großer Majorität die Genehmigung ertheilt. — Es lagen ferner vor zwei Regulative und ein Tarif für das hiesige Schlachthaus. Betreffend die Untersuchung, des hier im Schlachthause geschlachteten und des von auswärts bezogenen Fleisches heißt es in dem Regulativ: „Thiere, die von dem Schlachthaus-Director als krank oder krankheitsverdächtig befunden werden, dürfen nicht in den allgemeinen Schlachthallen geschlachtet werden, sondern müssen je nach Anweisung der Untersuchungsbeamten in die dazu bestimmten Räume zur Beobachtung geschickt werden. Wird das brandstehende Thier nicht nachträglich für gesund oder zur menschlichen Nahrung geeignet befunden, so hat der Schlachthaus-Director die unschädliche Beseitigung desselben durch schriftliche Verfügung anzuordnen.“ Dagegen steht nun den Beisitzenden innerhalb 24 Stunden die Berufung an den Ersten Bürgermeister zu, wogegen der Herr Polizei-Präsident behauptete, diese Entscheidung komme, da es sanitätspolizeiliche Angelegenheiten betreffe, ihm zu. Da aber, fuhr der Herr Vorsitzende fort, einer städtischen Behörde die Beschwerde an eine ebenfalls städtische Behörde nicht aufstehe, so sei zu befürchten, daß der Beschluß des Gemeinderaths, der dem Ersten Bürgermeister die Entscheidung in der Berufungssache zugestanden hatte, nicht die Billigung der Königl. Regierung fände; deshalb solle man bei der Eingabe an die Königl. Regierung gleich hinzulegen, falls dieser Beschluß des Gemeinderaths beanstandet würde, so erkläre sich Gemeinderath und Bürgerausschuß damit einverstanden, daß die Entscheidung über derartige Beschwerden durch das Königl. Polizei-Präsidium erfolge. Dieser Vorschlag findet die Genehmigung. Herr B. H. Schweisguth fragt noch an, warum von der Amortisation des Kapitals 1 pCt. genommen würde, wodurch die Schuld in 37 Jahren etwa schon getilgt sei, während man doch ganz gut bei 1/2 pCt. Amortisation 74 Jahre abzahlen könnte, so daß auch die Nachkommen dazu ihr Scherlein beizutragen im Stande wären. Der Herr Vorsitzende erwidert hierauf, daß die Commission, worunter übrigens ja auch drei Megger gewesen seien, es so vertheilt habe, daß die Auflage nicht zu schwer sei und weil außerdem die Stadt ihr Anleihenkapital ebenfalls mit 1 pCt. amortisire. Nach dieser Abweichung wird zur Abstimmung wegen der Genehmigung der beiden Regulative und des Tarifes für das Schlachthaus geschritten, wobei nur eine Stimme gegen den Antrag sich erhob. — Betreffend den Ankauf eines Grundstücks am Grubweg empfahl der Herr Vorsitzende der Versammlung den vom Gemeinderath im öffentlichen Interesse beschlossenen Fluchtlinienplan für einen Weg im Nerothal rechts am Grubweg nach der griechischen Kapelle und Wäite zur Genehmigung. Zugleich habe der Gemeinderath beschlossen, das A. Nicolaische Grundstück am Grubweg, da, wo die Wege sich gabeln, für 17.000 fl. die Ruhe nicht ganz zu 300 fl. anzukaufen. Referent, Herr Präsident a. D. B. Vertram, erklärte, 8 Mitglieder der Com-mission hätten sich gegen den Kaufvertrag erklärt, weil dadurch von der bisherigen Norm abgewichen werde, die Stadt solle für neu anzulegende Straßen keine Ausgaben mehr machen; 7 Mitglieder dagegen hätten die Genehmigung des Kaufvertrages empfohlen, weil sie glaubten, die Stadt möge

die Hand bieten für das Zustandekommen einer Straße nach der Kapelle. Auch Herr Ad. Schmitt trat für Genehmigung ein, indem er zuglei-dereins gewies, wie es schon lange das Bestreben des Verschönerungs-Promenaden der Stadt würde. Daraufhin erklärte man sich mit den Beschlüssen des Gemeinderaths einverstanden. — Betreffend die Wahl einer Commission neuer-Einschätzungs-Commission wurden als Mitglieder folgende sechs Herren wiedergewählt: Dachdeckermeister Rast Bedel, Weinhandler Franz Vertram, Rentner Theodor Schweißguth, Rentner Georg Schlink, Stadtvorsteher Karl Fauler, Rentner Jonas Kimmel und deren drei Stellvertreter die Herren Kaufmann Karl Eugenbühl, Kaufmann Anton Schirg, Guttmacher als stellvertretender Bezirksvorsteher und die des Herrn Kaufmann Wilhelm Hengeroth als Armenpfleger für das 10. Quartier des vierten Bezirks wird bestätigt. — Gegen das Gesuch der Herren J. Drehe und J. B. Schreber, der Binger des am Ende der Rheinstraße und Wilhelmstraße gelegenen „Hotel Victoria“ wegen Umbaues des vollständigen Neubaus erhebt sich kein Widerspruch. — Schließlich ertheilt der Pachvertrag der Stadt mit dem Bürger-Schützen-Corps (vom 1. Juli 1883), wonach letzterem gegen die jährliche Pachtsumme von 28 fl. 72 Pfg. das 57 Auen 44 Schuß große Gebiet vor der Schützenhalle „Unter den Eichen“ vermiethet wird, die Genehmigung. v (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Januar.) Der bisher in Untersuchungshaft gefessene, bereits wegen Diebstahls, Fortdiebstahls, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Unterschlagung, Diebstahls im Rückfalle vorbeistrafte Maurer Johann Pfaff zu Mammolsheim, geboren in Falkenstein am 4. October 1842, ist angeklagt: 1) im November 1882 in der Gemarkung Schwalbach junge Obstbäume (Apfelbäume verschiedener Sorten) im Werthe von 1 fl. 50 Pf. für das Stück in der Absicht rechtswidriger Zueignung zum Nachtheile von ungefähr 12 Einwohnern von Schwalbach entwendet zu haben; 2) am 19. December 1882 aus einem zu dem Königsberger fiskalischen Waldbesitzthum gehörigen Forstgarten ungefähr 50 Stück tannene Christbäumen mittelst Einbruchs entwendet und verkauft zu haben, dieselben repräsentiren einen Werth von 25 fl.; 3) am 25. November in Königsheim aus der Wälschische des Jacob Krüger daselbst einen kupfernen Kessel im Werthe von 40 fl. mittelst Einbruchs gestohlen zu haben. Aus der Beweisaufnahme heben wir Folgendes zu dem ersten Falle hervor: Eines Morgens im November bemerke ein Schwalbacher Landmann, daß drei Stück dreijährige Obstbäume ansehnend kurz vorher ausgehoben waren; er begab sich sogleich zu dem Bürgermeister von Schwalbach, der mit ihm die fragliche Stelle in Augenschein nahm. Unterdessen hatten auch noch andere Bauern bemerkt, daß ihnen während der Nacht junge Obstbäume gestohlen worden waren, dem Einen mehr, dem Anderen weniger. Auch dem Bürgermeister war ein Obstbäumen entwendet worden. Speziellen eigenthümliche Fortdiebstahl das Tagesgespräch daselbst und in den dortigen Wirtschaftshäusern. Da geschah es nun, daß am Tage nach Entdeckung des Fortdiebstahls ein Maurer, der bisher in Unterleberbach gearbeitet, nach Schwalbach kam. Als er da von dem Vorfalle in Schwalbach Kunde erhielt, erinnerte er sich, als er in Unterleberbach gearbeitet, an demselben Morgen, da in Schwalbach der Diebstahl entdeckt worden war, daselbst um 7 oder 8 Uhr früh einen ihm unbekannten Mann mit Obstbäumen gesehen zu haben. Diese Nachricht wurde sofort dem Bürgermeister hinterbracht. Am folgenden Morgen begab sich derselbe in Begleitung eines Sachverständigen nach Unterleberbach und schon in der Entfernung erkannte man auf einmal mehrere der gestohlenen Bäume an der Baumrinde wieder. Bald erfuhr man, daß der Mann mit den 19 gestohlenen Obstbäumen einem gewissen Wagner gehöre, der angeblich, daß ihm an dem genannten Tage von dem Maurer Joh. Pfaff verkauft worden seien. Nach mehrfacher Requisition unter Beihilfe des dortigen Bürgermeisters erfuhr man, daß sie in Schönberg gekauft und hätte sie anfangs für sich verwenden wollen, sei aber davon abgekommen, zum Verkaufe angeboten hatte. Dieser aber traute der Geschichte nicht recht und stand von einem Kaufe ab, umso-mehr, da er gemerkt, daß diese Bäume bereits dreijährig und schon „zurückgeschritten“ waren, was bei den im Handel vorkommenden Obstbäumen nicht der Fall sein soll. Was den zweiten Fall betrifft, so erfuhr wir Folgendes: Der Königl. Oberförster von Königsheim hörte eines Tages durch den Sohn eines im Walde beschäftigten Arbeiters G., daß man im Walde eine ganze Parthe tannene Christbäumen gefunden habe, die wahrscheinlich aus dem Forstgarten herrührten. Der Oberförster befohl dem jungen Manne, bei den Christbäumen Wache zu halten, während er selbst sich behufs Untersuchung nach dem im fiskalischen Walde gelegenen Forstgarten begab. Dieser Forstgarten nimmt einen Flächenraum von ungefähr sieben Morgen ein, ist angelegt mit vielen exotischen Pflanzen und mit Bäumen, die daselbst auf eine gewisse Höhe erzogen und dann an Einzelne abgegeben oder an die Waldbläßen angepflanzt werden. Der ganze Flächenraum ist mit breiten eichenen Balken umgänzt, damit das Wild, vor Allem die Rehe, dort keinen Schaden anrichten können; hinter den Balken sind überall Weidhörnhecken und Gänsbüsch angelegt, mit Ausnahme an der einzigen Thüre, die stets verschlossen ist. Die Spuren im Schnee deuteten darauf, daß die Diebe nach Erbrechung des Schlosses eingedrungen und 50 Stück der schönsten Tannenzweigen mittelst einer Säge abgeschnitten hatten; daß es nicht ein Dieb war, darauf deuteten die größeren und kleineren Fußspuren in dem Schnee. Während der Oberförster nun diese

bedeckung machte, waren durch den Pfaff und seinen Sohn die Christen geholt und per Bahn nach Cronberg geschafft worden. Dort kam man ungefähr noch 25 Stück in dem Hofe eines gewissen Schrotts, der gerade von Hocht kommend, dem Oberförster auf sein Verlangen erklärte, er habe diese Bäumchen von Pfaff gekauft. Endlich den dritten Fall betreffend, lagen folgende gewichtige Verbachsmomente gegen den Angeklagten vor: Es war an einem Sonntag Abend, des 25. November v. J., etwa um 7/7 Uhr, als der Angeklagte von einem gewissen D. ca. 80 Schritt vom Königsteiner Wald entfernt, mit einem kupfernen Kessel auf den Schultern gehen wurde. Pf. kam in der Richtung von Königstein nach Rammolsheim, während der Zeuge in umgekehrter Richtung ging. Pf. sah den Zeugen nicht, doch wurde er von ihm gesehen. An demselben Abend hörte der Nachbar des Pf., der Feldgerichts-Schöffe H. Graf von Rammolsheim, Abends um 8 Uhr ein eigenenthümliches Schlagen, während er in seiner Scheune nachsah, ob Alles in Ordnung sei; es sei ihm vorgekommen, als ob in der Pf.'schen Wohnung jemand Einbruch gemacht habe. Am folgenden Morgen ging unser Pf. mit einem Sack auf dem Rücken, in dem offenbar der kleingemachte Kessel sich befand, zur Bahn, um eine Fahrt nach Frankfurt a. M. zu machen, von der er Nachmittags um 3 Uhr abermals mit einem gefüllten Sack zurückkehrte. Wie sich später herausstellte, war an dem fraglichen Sonntag Abend aus der im Hinterbau befindlichen Waschküche dem Jacob Krüger in Königstein ein kupferner Kessel, den Pf. selbst im Jahre 1878 eingeweiht hatte, gestohlen worden. Dieser will indeß an diesem Sonntag in der Wirthschaft des St. in Oberursel gewesen sein. Er war übrigens in der Behauptung des Kr. gut bekannt, hatte im Sommer desselben Jahres bei Kr. gearbeitet und sein Arbeitsgeräthe während der Nacht in der Waschküche untergebracht, auch der Frau des Kr. gegenüber einmal geäußert: „Sie haben aber da einen hübschen Kessel“. Außerdem fand sich der zu dem Kessel gehörige Ring einige Zeit später in der Behauptung des Pf. wieder. Er hatte denselben in einem in seiner Nähe liegenden Feld geworfen, wo seine Kinder ihn fanden, nach Hause brachten und damit spielten, bis der Ortsdiener ihn confiszirte. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten aller ihm zur Last gelegten Diebstähle für überführt, trotzdem derselbe unter heftig hervorbrechenden Thränen behauptete, nur den Diebstahl mit den Christbäumen ausgeführt zu haben, sonst aber unschuldig zu sein. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, Fortdiebstahls und einfachen Diebstahls auf eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren Gefängniß, ferner auf eine Geldstrafe von 250 Mk., wofür im Falle der Nichtvollstreckbarkeit für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß eintritt. (Nach §. 6 des Feld- und Fortpolizeigesetzes nämlich ist gegen Denjenigen, welcher Holzpflanzen entwendet und verkauft, außer einer amonathlichen Gefängnißstrafe auf zehnfachen Werthersatz zu erkennen.) Außerdem hat er noch 25 Mk. Entschädigung zu zahlen und wird der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren für verlustig erklärt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 10. Januar.) Schöffen: die Herren Landmann Peter Sing zu Frauenstein und Landmann Christian Pfeiffer zu Nebenbach. — Die heutige Sitzung begann bereits um 7¼ Uhr mit der Aburtheilung von 21 Dittlern. — Anklage ist erhoben von der Ehefrau des W. Pf. daher gegen ihren Hausherrn, den Metzger Johann W., geboren dahier am 23. November 1854, wegen einer ihr am 27. September v. J. zugefügten Beleidigung. Die Beleidigung muß ziemlich pikarter Art gewesen sein, da der Gerichtshof vorzog, die Öffentlichkeit auszuschließen. Nach dem publizierten Urtheil verfiel der Metzger, der seinem Zweifel an der weiblichen Ehre und Schamhaftigkeit seiner Mietherin durch allerlei unästhetische Worte wiederholt Ausdruck verliehen haben soll, in eine Geldstrafe von 20 Mk., wofür event. 2 Tage Haft eintreten, und in die Kosten des Verfahrens. — Ebenfalls unter dem Ausfluß der Öffentlichkeit wird verhandelt gegen die Louise K., Ehefrau des Wackheimmachers, auf Anklage des Gabriel K. hier wegen Beleidigung. Da die Sache nicht ganz aufgeklärt ist, beschließt der Gerichtshof, zur Vernehmung weiterer Zeugen einen neuen Termin anzusetzen. — Der Feldschöffe K. von Dieblich-Mosbach hat den dortigen Tagelöhner Fr. K. wegen Beleidigung verklagt. Es war am 27. September v. J., als der Angeklagte in seinem Hofe in ziemlich lautem Selbstgespräch, so daß der Betreffende es ganz gut hören konnte, sagte: „Du bist ein schöner Flabbes, Du bist der Schuß und trägst die Lebern in der Tasche heim.“ Am 28. und 29. wiederholte er diese lauten Aeußerungen stets, wenn er merkte, daß der Feldschöffe daheim war. Schließlich legte sich des Klägers Ehefrau in's Mittel und suchte ihren Ehegatten zu vertheidigen, wobei sie der Worte nicht sparte. „Was willst dann Du, Du alte Schrammel, Du alte Raschel?“ rief der Angeklagte der Frau zu, durch ihre Worte gereizt. Deshalb zur Verantwortung gezogen, gestand er Alles ein und unter Zustimmung mildernder Umstände, weil die Frau ihm den Kopf vollplärrte, büßt er mit 6 Mk. oder einem Tage Haft seine beleidigenden Aeußerungen.

(Der Ritzer-Club) hielt am letzten Montag seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher sich sämtliche active und mehrere unactive Mitglieder eingefunden hatten. Der vom Kassirer, Herrn Mehler, vorgelegte Jahresbericht ergab ein günstiges Resultat. Mit Prüfung der Rechnungen wurden die Herren Silberberg und Kunz betraut. Nachdem dankte Herr Silberberg im Namen des Clubs dem bisherigen Vorstände in herzlichen Worten für sein Wirken, worauf zur Neuwahl des Vorstandes geschritten wurde. Es wurden gewählt: als Präsident Herr H. Mehler, als Vicepräsident Herr C. Becker, als Kassirer Herr M. Wanderer, als Schriftführer Herr A. Hain, als Oeconom Herr J. Wöhringer und als Beisitzer die Herren Frohn und Rudolf. Endlich wurde noch beschlossen, Mitte Februar einen Maskenball abzuhalten und hierauf mit

einem dreimaligen Hoch auf das gute Gedeihen des Clubs die Versammlung geschlossen.

(Der Reichstagsabgeordnete Karl Frohme) hielt vorgestern Abend im kleinen „Römer-Saale“ den angekündigten Vortrag über das Thema: „Die Herrschaft des Aberglaubens“ vor vollbesetzten Bänken. Unter den Anwesenden befanden sich auch Geistliche und viele Damen.

(Gebammen.) Nach Anordnung des Cultusministers sind auch die bisher unvereidigt gebliebenen, sog. frei practicirenden Hebammen nachträglich zu vereidigen. Diese Vereidigungen können jedoch auch bei gelegentlicher Anwesenheit der Landräthe am Wohnsitze der Hebammen vorgenommen werden.

(Eine schreckliche That.) Wiederholt wurde schon von einem älteren Herrn berichtet, welcher in den Abendstunden kleine Mädchen unter allerlei Vorwänden verlockte, ihn zu begleiten. So gelang es jedenfalls demselben Schenke! auch Dienstag Abend, ein 7jähriges Kind aus der Langgasse durch Verprechen von Drangen zc. nach der Adolfsallee zu verschleppen und dasselbe in dem nahen Felde, nachdem er es entkleidet, zu mißbrauchen. Man kann sich den Schreien der armen Eltern denken, als das Kind später jammernnd nach Hause kam und das Attentat erzählte. Merkwürdige Hülfe wurde sofort in Anspruch genommen und ebenso die Polizei benachrichtigt. Hoffentlich wird es bald gelingen, diesen Unhold dingfest zu machen. Allen Eltern aber ist dringend zu raten, ihre Kinder ernstlich zu warnen.

(Unglücksfall.) Eine hochbetagte hiesige Dame, welche am Mittwoch Abend der im „Zweigverein für volkserklärende Gesundheitspflege“ haltgefundenen Vorlesung beigewohnt hatte, ist auf dem Nachhauseweg zur Stiftstraße von zwei Straßenjungen in der Langgasse angerannt worden und so unglücklich auf den Hinterkopf gefallen, daß sie ohnmächtig in die benachbarte Hofapotheke des Herrn Dr. Lade gebracht wurde, wo man ihr den ersten Beistand leistete. Doch die bedauernde Frau sollte den Unfall mit dem Leben bezahlen, denn als sie später mittelst einer Droste nach ihrer Wohnung gebracht worden, war sie unterwegs bereits verstorben.

(Verhaftungen.) Gestern wurden hier sechs Bettler und ein vagabundirendes Frauenzimmer aufgegriffen.

(Ueber den Saatenstand) im Reg.-Bezirk Wiesbaden veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger“ Folgendes: „Die milde Witterung war sowohl den noch rückständigen Erntearbeiten als auch der Ausfaat der Winterfrucht recht günstig und es haben diese Arbeiten größtentheils unausgeseht und rechtzeitig erfolgen können. Die Winterfrucht ist überall gut aufgegangen und hat sich recht vorthellhaft entwickelt, so daß sie bis jetzt zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Weniger befriedigend ist der Stand des Klees. Eine Verringerung der Viehstände wegen der mangelnden Stroh- und Futtervorräthe wird nur aus einigen Gegenden als wahrscheinlich in Aussicht gestellt und sollen dort die Viehpreise etwas im Sinken begriffen sein.“

(Der Rheingauer Kriegerbund) wählte Herrn Altenkirch aus Winkel zum Bundes-Präsidenten und bestimmte durch das Loos Ballus als diesjährigen Bundesfest-Ort. Für 1885 wird Ahmannshausen das Bundesfest übernehmen.

(Personal-Nachrichten.) Secretär Weber vom Amtsgericht zu Rüdesheim ist an die Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M., Secretär Marx vom Amtsgericht zu Kunkel ist an das Amtsgericht zu Rüdesheim und Assistent Traub vom Amtsgericht zu Altenkirchen an das Amtsgericht zu Rüdesheim versetzt worden. Ernannt ist Assistent Arzheim beim Amtsgericht zu Rüdesheim zum Secretär beim Amtsgericht zu Kunkel.

(Schulnachricht.) Der ordentliche Lehrer Janger vom Schullehrer-Seminar zu Homburg ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Uffingen versetzt worden.

(Kaiser Wilhelm als Pathe.) Bei dem siebenten Schöndchen des Herrn Heinrich Schenderlein in Homburg v. d. Höhe hat auf dessen Besuch unser Kaiser die Pathenstelle übernommen. Der Präsident des Homburger Krieger-Vereins wird das Kind aus der Taufe heben.

(Auszeichnung.) Die Firma Drexel zu Frankfurt a. M. erhielt auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien für ihre Kochbuchsammlung das Ehren Diplom und den Titel eines Hoflieferanten.

(Ueber eine werthvolle Erbscheide) war ein Prozeß entstanden, der nach ziemlich langer Dauer durch Urtheil des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. endlich entschieden worden ist. Der Uhrmacher Carl Dreitschwert zu Frankfurt a. M. hat in der Bodenheimer-gasse einen Laden und versicherte seine Erbscheide bei der Transport- und Glasversicherungsgesellschaft für 350 Mk. Da er, um die Sonne von seinen Waaren abzuhalten, ein Tuch vor der Scheide anbringen mußte, so bohrte er in ihre Umrahmung zwei kleine Messingschrauben. Als bald zeigte sich an der Stelle, wo eines der Schrauben eingeschraubt worden, ein Sprung, der schließlich so groß wurde, daß der Versicherte die Gesellschaft um Schadenersatz anging, da die Scheide in Folge des durch die Sonnenstrahlen bewirkten Zusammenziehens des Rahmens geplatzt sei. Die Gesellschaft schrieb dem Sprung jedoch dem Anbringen des einen Schraubchens zu und verweigerte den Eratz, besonders auch deshalb, weil der Uhrmacher ohne vorherige Anzeige an der Scheide die Drünnung vorgenommen habe. Der Versicherte klagte. Die Civilkammer des Landgerichts wies ihn ab. Kläger legte Berufung ein. Der Oberlandesgerichtshof sah gleichfalls in der Anbringung der Schraubchen eine Erhöhung der übernommenen Gefahr, resp. eine Veränderung, die angezeigt hätte werden müssen und verwarf die eingelegte Berufung. Für Geschäftsleute ist dieser Prozeß gewiß lehrreich.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich), der zweite Sohn des Kronprinzen-Paares, soll spätestens zum Geburtsfest des Kaisers, am 22. März, von seiner Uebungsfahrt, die über zwei Jahre gedauert hat, in Berlin wieder einreisen; die „Olga“ ist bereits auf der Rückreise.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 9. Januar.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Eisenbahnverstaatlichungs-Vorlage. Abg. v. Heydebrand und der Lasa erhebt um Aufhebung der auf der Oberschlesischen und Nechte-Oderufer-Bahn bestehenden Ausnahmestellung. — Abg. Büchtemann bespricht die Anstellungs-Bedingungen der Eisenbahnbedienten und Civilsubalternen in Anrechnung von deren Dienstzeit und bezeichnet dieselben als unbillig hart. — Regierungs-Commissar Bresselt rechtfertigt die Bestimmungen mit der Nothwendigkeit, die mögliche Gleichheit zwischen den kaiserlich Angestellten und den bisher bei Privat-Gesellschaften angestellten Beamten herzustellen. Dem Abg. v. Heydebrand und der Lasa gegenüber bemerkt der Commissar, die Anciennität werde von dem Datum der Ablegung des Examens berechnet, welches alle jene Beamten abzulegen hätten. — Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärt Minister Maybach, er wolle gern neuerdings erwägen, ob nicht den Beamten die von der Anciennität abzugebende Zeit verkürzt werden könne. Wie bei den bisherigen Verstaatlichungen wolle die Regierung auch fernerhin besondere Sorge tragen, daß die Gehälter der übernommenen Beamten auf einer so guten Höhe seien, daß diese Beamten gern im Staatsdienste verbleiben. Die Erfüllung der Wünsche der schlesischen Bevölkerung bezüglich der Tarife sei der Regierung ernstes Bestreben. Der Antrag auf Erwerb der schlesischen Bahnen sei mit aus der Absicht der Regierung entsprungen, die dortige Bevölkerung an der Wohlthat der Gleichstellung in den Tarifen theilnehmen zu lassen. Der Erwerb der ober-schlesischen Bahn wird hierauf genehmigt. — Beim Verträge bezüglich der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn bemerkt der Minister auf die Anfrage des Abg. Schmidt (Stettin), die Regierung werde von dem Rechte, welches durch den Erwerb der genannten Bahn auf sie übergeht, die Secundärbahn Altbamme-Colberg zu erwerben, keinen Gebrauch machen. Die Bahnverbindung zwischen Swinemünde und Wollin sei projectirt, die Vorarbeiten hierzu seien im Gange. Diese und die weiteren Bahnstrecken werden genehmigt. Bei §. 4 (Ausgabe der Conzessions für die Prioritäts-Obligationen) erklärt Commissar Schneider auf Anfrage des Abg. Büchtemann, die Regierung beabsichtige allerdings, nicht die von den Privatbahnen übernommenen Credite weiter in Anspruch zu nehmen, als es das Bedürfnis erfordert, und über den Rest nur mit Genehmigung des Landtages verfügen zu wollen. — Anstatt der Bestimmung der Vorlage, welche dem Finanzminister das Recht verleiht, die Prioritäts-Anleihen zu kündigen, beantragt Abg. v. Strombeck, die Kündigung durch Gesetz erfolgen zu lassen. Abg. Scholz ist gegen den Antrag; man könne doch bei dem vorliegenden Verstaatlichungs-Gesetze die Kündigungsfrist nicht anders fassen, als bei den bisherigen Verstaatlichungen. — Auf eine Bemerkung des Abg. Kintelen erklärt der Minister, es handle sich bei der betreffenden Bestimmung natürlich nicht darum, in wohlverworbene Privatrechte einzugreifen; der Minister solle die Facultät erhalten, innerhalb der durch die Anleiheverträge gezogenen Grenzen das Kündigungsrecht auszuüben. Die Regierung würde sich dabei nach wie vor nur durch die Rücksicht auf das allgemeine Staatsinteresse leiten lassen. — Abg. v. Wedell erinnert, daß das Centrum früher das Gegentheil des Strombeck'schen Antrages erklärt habe. — Abg. Bindhorst bemerkt, durch die Verstaatlichungen und die damit auf den Staat gewälzte Schuldenlast, deren Tilgung lediglich dem Gutachten der Regierung überlassen sei, werde der Regierung eine colossale Macht übertragen. Es werde sich später zeigen, welcher Fehler es gewesen sei, auf die Mitwirkung der Landes-Vertretung hierbei zu verzichten. Im Falle eines Krieges könnte diese hohe Schuldenlast sehr schlimme Resultate zeitigen. Ein Mißtrauen gegen die Finanzverwaltung walle nicht ob, aber es liege die drohende Gefahr vor, daß, wenn Schwierigkeiten entständen, die großen Machtfülle des Ministers in einer das finanzielle Interesse des Volkes schädigenden Weise gebraucht würden. Der Antrag des Abg. Strombeck wird abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird genehmigt. — Minister Maybach erklärte auf eine an ihn gestellte Anfrage, das Gesetz, betreffend die Communal-Versteuerung der Eisenbahnen, werde in kürzester Frist dem Hause zugehen. — Donnerstag stehen auf der Tagesordnung die Landgüter-Ordnung für Schlesien und die Jagdordnung.

Vermischtes.

* (Die Einführung des Hof- und Dom-Predigers Bayer) fand am letzten Sonntag in der dichtgedrängten Domkirche zu Berlin statt. Dem Gottesdienste wohnten bei der Kronprinz in Begleitung der Prinzessin-Lothar, Prinz Alexander von Preußen, zahlreiche Räte des Ministeriums, höhere Militärs, u. A. Graf Rehdorff, und mehrere Prediger im Ornat. Die Einführung vollzog Ober-Hofprediger Kögel, assistirt vom Hofprediger Schrader. Hofprediger Bayer legte seiner Antrittspredigt die Worte des zweiten Corinthierbriefes, Capitel 4, Vers 6 und 8 zu Grunde: „Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der Herr, wir aber Eure Knechte um Jesu willen.“ Er versprach, nur das reine Evangelium, ungeschmückt und ohne Beiwerk, verkündigen zu wollen, nicht Schmeichler zu sein und nur zu predigen, was der Gemeinde vielleicht gefallen könne, sondern in schlichter Einfach-

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

heit seines Amtes auf der Kanzel und am Altar, am Taufstein, an Särgen und Gräbern zu walten. Die Mitglieder des Hofes verhielten sich im Goltz dienste bis zum Schluss.

* (Carneval.) In Mainz findet die erste außerordentliche Sitzung der Mitglieder des großen Carnevalvereins heute Freitag den 11. Januar 11 Minuten nach 7 Uhr in den prächtigen Räumen der erst am verfloffenen Samstag eingeweihten neuen Stadthalle am Rheinufer statt. Noch in seiner der Vorjahre war die Theilnahme an der Wiegeburt des Carneval eine so allgemeine wie dieses Jahr und beträgt die Anzahl der jetzt schon verkauften Narreninsignien circa 1500.

* (Electrische Beleuchtung in Eisenbahnwagen.) Unter Mitwirkung der preussischen Staatsbahnen zwei auf der Wiesener Electricitäts-Ausstellung vorhanden gewesene Personenwagen angekauft worden, in denen die electrische Beleuchtung der Eisenbahn-Coupe's zur Anschauung gebracht worden ist. Die preussische Staatsbahn-Verwaltung will mit diesen Wagen eingehende Versuche im Betrieb anstellen. Die Construction der Beleuchtungseinrichtung ist folgende: Während der Bewegung des Zuges wird der electrische Strom durch eine Dynamomachine erzeugt, welche sich in dem Beleuchtungswagen befindet und durch eine von einer Wagenachse ausgehenden Transmissionsanordnung mit dem Zug fest verbunden ist, oder fährt er zur Erzeugung des erforderlichen Stromes zu langsam, so treten die Accumulatoren in Wirksamkeit und zwar stets so viel Elemente derselben, als eben zur Erreichung einer möglichst gleichbleibenden Stromstärke erforderlich sind. Beim Rückwärtsfahren wird ebenso wie beim Stillstehen des Zuges die leitende Verbindung zwischen der Dynamomachine und den Lampen aufgehoben, während andererseits, wenn die Fahrgeschwindigkeit eine zu große ist, die Einschaltung entsprechender Widerstände erfolgt. Alle diese mannigfachen Ein- und Ausschaltungen werden selbstthätig durch einen besonders construirten Regulator besorgt. Derselbe besteht der Hauptsache nach aus zwei Hebeln, welche durch eine mit dem an der Achse der Dynamomachine angebrachten Centrifugalregulator bewegte Zugstange gesteuert werden und je nach ihrer Stellung verschiedene Contacte vermitteln. Bei Nacht können die Lampen auf Halblicht gesetzt werden.

— (Zum Stuttgarter Raubmord.) Das eine der Opfer des Stuttgarter Raubmordes, Banquier J. M. Heilbronner, ist am Sonntag als gebellt aus dem Krankenhaus entlassen worden.

— (Widerstand gegen die Staatsgewalt.) Hausfrau: „Was, Marie, du küsst einen Polizisten?“ — Marie (verlegen): „Nein, Madame, er hat mich geküßt.“ — „Aber das hast Du Dir ruhig gefallen lassen.“ — Marie: „Ja, wenn ich das nicht thue, so wäre das Widerstand gegen die Staatsgewalt, meinte er, und das wäre vom Strafgesetzbuch verboten.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nedar“ von Bremen am 8. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Kampf Aller gegen Alle.

Unsere Zeit könnte diesen Ausspruch ruhig als ihre Devise annehmen. Sehen wir ganz ab von dem Getriebe der großen Politik und werfen nur einen Blick in das alltägliche Leben, so sehen wir schon, daß nicht allein die immer höher steigenden Ansprüche an's Leben eine vermehrte Anstrengung erfordern, sondern daß selbst der Kampf um das einfache Dasein immer schwerer und kostspieliger wird.

Wo hat man da Zeit, an die eigene Gesundheit zu denken! Die fieberhafte Thätigkeit und Erregung, das vorgefasste Ziel: Geld, viel Geld zu verdienen des Einen, und die sorgenvollen Gedanken um die eigene Existenz des Anderen lassen alles Andere in den Hintergrund treten.

Steigen auch zuweilen Zweifel darüber auf, ob in diesem Kampfe des Materialismus nicht ein zu hoher Einsatz durch Preisgabe der Gesundheit gemacht wird, — wie oft werden diese nur zu sehr berechtigten Bedenken durch den Gedanken beseitigt: Habe ich erst Geld, viel Geld, dann werde ich auch meiner Gesundheit die ihr gebührende Berücksichtigung zu Theil werden lassen. Daß aber die Gesundheit der Güter höchstes ist und keine Schätze der Welt sie uns ersetzen können, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist sein kann, und daß die Sorge um diese Gesundheit daher unsere erste sein sollte, wenn wir uns wahrhaft nützen wollen, das bedenken die wenigsten. Darum kann nicht dringen genug der Mahnruf ergehen: Wartet nicht ab, bis es zu spät, bis Hülfe nicht mehr möglich! Fühlen Sie bereits, daß Sie Ihrer Gesundheit zu viel zugemuthet oder durch irgend welche andere Umstände, die zu erörtern hier nicht der Platz wäre, Ihre Gesundheit und Kräfte geschädigt haben und daher einer gründlichen Stärkung und Neubelebung Ihrer Kräfte bedürfen, so verlieren Sie keinen Augenblick und lesen Sie in der bereits in 12. Auflage erschienenen, höchst interessanten und lehrreichen Broschüre „Dr. med. Liebau's Regeneration“ das Capitel über Nervenschwäche und Nervosität. Diese Broschüre ist in der W. Erasm'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M., Börsenstraße, a 50 Pf. erhältlich. (M. No. 3170.) 311

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Van Houten's

reiner löslicher
C A C A O
Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Für den nach Berlin berufenen Oberconsistorialrath Bayer zum Vorsitzenden des hiesigen, 1852 gegründeten **protestantischen Hilfsvereins** erwählt, bitte ich herzlich und dringend darum, die Armen unserer evangelischen Gemeinde nicht zu vergessen und namentlich die Bemühungen der Vereinsdiakonissen in mildthätiger Weise zu unterstützen. Unsere beschränkten Verhältnisse haben uns leider schon genöthigt, unseren Rechner, Herrn Reinemer, Küster an der Bergkirche, von diesem Amte, das er viele Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet hat, zu entbinden, und die Verrechnung selbst zu übernehmen, wozu sich das Vorstandsmitglied Herr Commerzienrath Gräber freundlichst erboten hat. Da unser Verein nach Kräften bemüht ist, allen Bedürftigen, zunächst den protestantischen Bewohnern unserer Stadt, und auch den verarmten Armen in hilfreicher Handreichung nahe zu kommen, so glauben wir denselben, insbesondere auch den Glaubensgenossen, die aus der Ferne gekommen sind, in unserer schönen Stadt ihre Gesundheit wieder zu erlangen, mit dem ergebensten Bemerken in Erinnerung bringen zu dürfen, daß

- 1) die Diakonissin Schwester **Pauline Niemeyer** im Paulinenstift von 1—3 Uhr,
- 2) unser Schatzmeister, der Commerzienrath **Gräber**, Paulinenstraße No. 3,
- 3) der Unterzeichnete,

stets bereit sind, einmalige Gaben, sowie Beitrittsanmeldungen mit beliebigen, aber regelmäßigen Jahresbeiträgen in Empfang zu nehmen. — Gleichzeitig machen wir bekannt, daß ein ungenannter Wohlthäter und Mitglied unseres Vereins demselben ein Geschenk von 500 Mark dargebracht hat. Herzlicher Dank sei ihm dafür!

Wiesbaden, im Januar 1884.

Für den Vorstand des protestantischen Hilfsvereins:
Der Vorsitzende:

16648 von dem **Knesebeck**, Rheinbahnstraße No. 3

Traner-Rüschchen und Traner-Hüte,

von 7 Mark anfangend, sind in grosser Auswahl wieder vorrätzig bei **D. Stein**, Langgasse. 16252

Mainzer Lotterie III. Classe.

Erneuerungsfrist läuft morgen Abend ab. Haupt-Collecte **de Fallois**, Langgasse 20. (Rouffl. à 5 Mk., Erneuerungsst. 2 Mk.) 16861

Fuldaer Kirchen-Loose à 1 Mk.

Bieh. unabänderl. 1. Febr. Gew. 10,000, 5000 Mk. in Münzgold. 16647

Kinderheilstätten-Loose à 1 Mk.

Bieh. 15.—20. Jan. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Langg. 20. 16647

Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie **Domino's** in Atlas und Sammt, Alles hochfein, sind zu verkaufen **Louisenstraße No. 49, 1 Etage hoch.** 16797

Sechs eigene, noch neue **Rohrstühle** mit hohen Rücken, für ein Speisezimmer, billig zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Etagen hoch.** 16712

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 16843

Café. — Billard.

Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,

empfiehlt einen guten, reichlichen **Mittagstisch** von 50 bis 70 Bf. in und außer dem Hause. 14507

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **J. C. Keiper,**

16924 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Frische Schellfische

per Pfund 25 Pf. heute eintreffend bei

F. Strasburger,

16961 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Egmonder Schellfische.

16823 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Schellfische

per Pfund 20 Pfg. empfiehlt

16809 **A. Schmitt**, Meßmergasse 25.

Frische

Selgoländer Schellfische

per Pfund 20 und 25 Pf. 16963

treffen heute wieder ein bei

Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 44.

Bratbückinge

frisch eingetroffen per Dsd. 90 Bfg. bei

16878 **A. Schmitt**, Meßmergasse 25.

Eine **Spätselbaut** zu kaufen gesucht. Nag. Exped. 16886

Ein durchaus erfahrener Buchhalter empfiehlt sich zur Anlage und Führung von mercantilschen und gewerblichen Büchern, zur Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen, gleichwie zu allen anderen schriftlichen Arbeiten, die im kaufmännischen Verufe vorkommen. Gefällige portofreie Anfragen sind sub G. M. Y. 14 an Herrn Pfarrer Petsch, Hellmündstraße 15 hier, zu richten. 16243

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, sucht Arbeit im Abschreiben oder würde sonstige schriftliche Arbeiten besorgen. Näheres Expedition. 16781

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 42 bei A. Leicher. 11809

Ein auch zwei junge Zimmerhündchen (männlich), kleine Race, werden zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbeten unter F. P. No. 111 an die Exped. d. Bl. 16940

Mietcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 7—800 Mk. pro Jahr per Januar zu mieten. Offerten unter S. 305 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15559

Eine freundliche, bequeme Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einer der gangbarsten Geschäftsstraßen auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 1 find an die Expedition d. Bl. zu richten. 16914

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlsstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15175

Eine Dame sucht auf den 1. April 1884 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in bester Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15066

Ein Haus, womöglich im Norden der Stadt, wird zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. L. 44 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 16249

Zwei feingebildete, ältere Damen wünschen zum 1. April oder später auf Jahre drei unmöblierte Zimmer mit Bedienung in einer gebildeten Familie und ruhigem Hause. Offerten unter A. Z. 200 an die Exped. erbeten. 15958

Eine Dame sucht zum 1. April eine Wohnung im 1. oder 2. Stock von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör unweit der Louisenstraße und des Curparks im Preise von 600 bis 700 Mark. Gef. Offerten unter M. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16682

Auf 1. oder 15. Februar wird ein großes, zweifenstoriges Zimmer oder zwei kleinere Zimmer ohne Möbel in der Nähe des Marktes gesucht. Näh. Exped. 16818

Ein kinderloses Ehepaar (pünktliche Binszahler) sucht im unteren Stadttheile eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in einem ganz ruhigen Hause; auch übernimmt dasselbe gegen freie Wohnung die Aufsicht eines Landhauses. Näheres in der Expedition d. Bl. 16809

Eine gangbare Wirthschaft oder ein geräumiges Local mit Wohnung für diesen Zweck von einem cautionsfähigen Miether gesucht. Schriftliche Offerten unter P. F. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16918

Angebote:

Karstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16666

Adlerstraße 60 sind mehrere Logis zu vermieten. 15948

Adelhaidsstraße 12 ist das von dem verstorbenen Herrn Generalmajor v. Sannow bewohnte Logis vom 1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten. Einzusehen nur an Wochentagen. Näh. Anban. heute rder Thorfahrt von 10—11 Uhr Vorm. 14989

Adelhaidsstraße 29 (Ecke der Adelhaids- und Moritzstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller nebst sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 31. 16811

Adelhaidsstraße 42, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 4 event. auch fünf Zimmern und Zubehör, mit oder ohne gute Werkstätte zu vermieten. 16812

Adelhaidsstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. Näh. Zahnstraße 3, Part. 15915

Adelhaidsstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Veranda zu vermieten. 16813

Adelhaidsstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützengasse No. 3 bei Architect W. Vogler. 15916

Ecke der Adelhaids- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugsbereit auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause bei Friß Steinmeyer. 16814

Adlerstraße 1 ein Logis im 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche und Cabinet, sowie die Frontspitze, 3 kleine Zimmer, Küche und allem Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 15917

Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche zu verm. Auch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 16815

Adlerstraße 56 im 3. Stock sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß an ruhige Leute per April zu vermieten. 16816

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 15781

Adolphsallee 2, 2. St., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres im Laden. 14898

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14211

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 16655

Adolphsallee 33 ist das geräumige Parterre, enthaltend 7 Zimmer und Zubehör, auf 15. Februar event. später zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 12—2 Uhr Nachmittags. 16831

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9861

Adolphsallee 53 sind drei Wohnungen von je 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16116

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 16024

Adolphstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 15788

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16147

Emserstraße 25 im Hinterhause ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhause, Parterre. 16276

Emserstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 3 Uhr. 14889

Karl Beckel, Adolphsallee 21. 16233

Reichstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 16213

Reichstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 15518

Reichstraße 41 ist eine kleine Stiebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 16845

Reichstraße 18, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer z. vm. 15181

Reichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. 16477

Reichstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Reichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Sanjon. 16582

Reichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

Reichstraße 15a ist eine große Mansarde mit Küche auf gleich zu vermieten. 16334

Reichstraße 19 ist zwei Stiegen hoch eine abgeschlossene Wohnung mit Zubehör, auch eine Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 16684

Reichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Reichstraße 29 im Laden. 16123

Villa Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16304

Große Burgstraße 4, 1., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Castellstrasse 3

zwei Wohnungen per 1. April zu vermieten. 16697

Dohheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dohheimerstraße 28, Parterre, erstes Haus: 1 Zimmer und 1 Cabinet für eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn passend; zweites Haus: 2 Zimmer und eine Küche 1. Etage rechts, zu vermieten. 16009

Dohheimerstraße 46 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Kammern und zwei Kellern, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 16153

Dohheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15308

Ellenbogengasse 7 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 16175

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15796

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.) Näheres Emserstraße 69, Parterre. 15795

Emserstraße 75, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Balkon u. c. per 1. April zu vermieten. 15367

Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung an anständige Leute ohne Kinder per 1. April zu verm. 15812

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu vm. 15931

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

Friedrichstraße 14b im Vorschuss-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuss-Vereins. 7279

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16117

Geisbergstraße 3 ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör ganz oder auch getheilt an stille Leute zu vermieten. 16694

Geisbergstraße 10 ist eine möbl. Wohnung mit Küche, sowie in einzeln möbl. Zimmern zu vermieten. 16294

Villa Geisbergstraße 17 per 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, eine Treppe hoch. 16086

Geisbergstraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 16141

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 13544

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 16121

Grünweg 4 ist die Villa zu vermieten; dieselbe kann auch in getrennten Etagen abgegeben werden, wovon das Hoch-Parterre 6 Zimmer, die Bel-Etage 6 Zimmer nebst all. Zubeh. enthält. Näh. daselbst. 15767

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Selenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180

Selenenstraße 14 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15944

Selenenstraße 15, Bel-Etage, fünf schöne Zimmer u. c. auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1 St. h. 16650

Selenenstraße 22, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf April z. vm. 16660

Sellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. vm. 16523

Sellmundstraße 17a zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 16514

Sellmundstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 16742

Sahnstraße 19, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf den 1. April zu vermieten. 16551

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Spyelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Kapellenstraße, im Neubau vis-à-vis des Herrn Dr. von Langenbed, ist die **Bel-Etage** auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 15997

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Pens. z. verm. 13529

Karlstraße 2 ist die 2. Etage von 3-5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 16690

Karlstraße 15 ist die **Bel-Etage** (7 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Rahn, Moritzstraße 15, 2 Stiegen links. 15772

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Ertervorbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 21 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags von 12 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 16816

Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterhaus, Parterre. 15400

Karlstraße 32 ist die **Bel-Etage** (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-2 Uhr. 16194

Karlstraße 38, Hinterbau, sind 3 abgeschlossene Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an stille Familien auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. links. 16221

Karlstraße 44, **Bel-Etage**, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 16425

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die **Bel-Etage** und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sammtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 8 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15996

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Vorderhaus, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16185

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchgasse 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 16353

Kirchhofsgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. vm. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

Langgasse 50 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1, Parterre links. 1600

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist die möblierte **Bel-Etage**, ganz oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 16459

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Louisenplatz 2, **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. vm. 15844

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst ständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. N. Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 15

Louisenstrasse 23

ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen 11-1 Uhr. Näheres Parterre.

Ludwigstraße 8 ist eine Wohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. bei M. Bed daselbst. 1655

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 14

Mauergasse 12 eine schöne Doppel-Mansarde an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 166

Mauritiusplatz 3 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Werkstatte, seit 10 Jahren von Herrn Tapezierer Stappert bewohnt, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 160

Michelsberg 9, 1 St. h., ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Mansarde nebst übrigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 167

Moritzstraße 15 sind folgende Wohnungen auf 1. April zu vermieten: **Parterre** 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör schön und neu hergerichtet, **2. Stock** 6 Zimmer und Zubehör, **Seitenbau** 3 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst Parterre im Hofe rechts. 168

Moritzstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Angusehen täglich von 10-12 Uhr Vormittags. 159

Moritzstraße 42 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Parterre. 1634

Moritzstraße 50 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15911

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15671

Nerostraße 11a ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Part. 16265

Nerostraße 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Angusehen von 10-1 Uhr. 14548

Nerostraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15704

Nerostraße 20, zweiter Stock, Salon mit Schlafzimmer, unmöblirt, auf 1. Mai zu vermieten. Angusehen Morgens von 11 bis 1 Uhr. 15961

Nerostraße 27, Hinterhaus, ist ein Logis mit Werkstätte auf April zu vermieten. 15996

Nerostraße 38 ist eine Frontspitze mit 2 Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 15942

Neugasse 1 ist die 2. Etage (abgeschlossene Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April o. c. zu vermieten. Näheres bei Friedrich Warburg. 16665

Nicolassstraße 2, **Bel-Etage**, 6-7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16331

Nicolassstraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Angusehen Vormittags von 11-12 Uhr. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16877

Nicolassstraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1642

Oranienstraße 8 ist auf Februar ein schönes Dachlogis im Hinterhaus zu vermieten. 16902

Oranienstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 St. hoch, auf 1. April zu vermieten. Ansehen von 2 bis 5 Uhr. Näh. Karlstraße 20. 16204

Parkstraße 7, Südseite, gleich am Gutarbe, sind noch ein eleganter Salon mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu verm. 30 resp. 30 Mk. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Ansehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Parkstrasse 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Platterstraße 1d ist eine Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581

Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Platterstraße 13d 2. St. h. h., Küche u. Keller zu verm. 16191

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Smidt seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1884 anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Zubeh., möbl. ob. unmöbl., auch getheilt, z. vm. 14459

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7728

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubeh., Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubeh., auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 16688

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

Röderallee 24 ist eine schöne Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie ohne Kinder sogleich zu vermieten. 16100

Röderstraße 23, 1. Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Edel der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitenbau-Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16696

Römerberg 1 ist ein kleines möbl. Zimmer auf gleich und eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 16268

Saalgasse 3 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 16542

Schillerplatz 4 ist die Parterrewohnung, sowie eine kleinere Wohnung, 3 St. hoch, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16283

Schulberg 9 ist die Bel-Etage, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 16052

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16700

Schulenhofstraße 5 (Landhaus), St.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. vm. 16956

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage (4 Zimmer mit Balkon, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 16198

Schwalbacherstraße 30, Westseite, auf 1. April event. auf gleich Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 1 St. 16466

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 16549

St. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu vm. 16569

Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566

Steingasse 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 16607

Steingasse 27 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16138

Taunusstraße 7, 3. Stock, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16262

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16261

Taunusstrasse 23, Bel-Etage, möblierte Familienwohnung mit Pension. 16887

25 Taunusstrasse 25 ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabfluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 event. 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 5 Uhr. 16706

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Walmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Walmühlstraße 17 sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 5027

Walmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16646

Walramstraße 8a im Neubau sind Wohnungen von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 15586

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220
Walramstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16311
Walramstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie im 2. Stock daselbst eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus im 2. Stock. 16649
Walramstraße 25a ist ein schön möbirtes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten. 15644

Webergasse 3 im Gartenhaus, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15947

Wellrichstraße 6, 2 Treppen hoch, möbirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13180

Wellrichstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möbirtes Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 39 ist eine Wohnung im 1. Stock von vier Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 16157

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungsfamerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möbirtes Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Eine Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 37. 14926

Ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Adlerstr. 1. 16199

Möbirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus. 15439

Möbirtes Villen-Wohnung, 6 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Grünweg 4. 15768

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 18. 15934

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musitzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbirtes Stiebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stiege hoch. 16336

Möbl. Zimmer Langgasse 8. Näh. im Eßlaben. 14878

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walzmühlstraße 13a. 5612

Ein möbirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5. 16082

Möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Etage. 16232

Schön möbirtes Zimmer und 1—2 mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 4, 1. Stiege hoch. 16487

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 5. Näh. im Schuhgeschäft. 16317

Möbirtes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Albrechtstraße 35. 16799

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 17, 2. St. 16805

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 16144

Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215

Kirchgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 15183

Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres daselbst im Laden. 15871

Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August Häfner, Sattler. 12634

Ein geräumiger Laden (2 Erler) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf halb oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Marktstraße 13 ein Laden nebst Wohnung z. verm. 16017

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16187

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten bei J. Weidmann, Michelsberg 18. 16230

Ein großer Laden nebst anstößendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Näheres im 1. Stock. 16127

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“ 3718
Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Saas, Webergasse 24. 16461
Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgasse 30. 16625
Neugasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16562
Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. 6. 15489
Laden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16790
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saugasse 4. Näh. im 1. Stock. 16012

Laden-Vermiethung.

Dambachthal 2 ist das Spezerelladen-Local nebst Wohnung auf 1. April an einen tüchtigen in dieser Branche erfahrenen Mann anderweit zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 1/4 Uhr. N. daselbst im 2. Stock l. 18431
Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16254
Marstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-räumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14003
Helenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287
Louisenstraße 16 ist die seit 11 Jahren von Herrn Glaser wohnende Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 14504
Wellrichstraße 5 Werkstätte mit großem Hofraum und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part. 16092
Karlstraße 38 eine helle, geräumige Werkstätte mit den dazugehörigen Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1 St. links. 16222
Louisenstraße 9 ist der als Magazin von Herrn G. Bücher benutzte Raum gleich zu vermieten. 16140
Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661
Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Anshülfe auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenenstraße 18. 9542
Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099
Nicolasstraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot-eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergerasse 12 im 2. Stock. 16874
Stallung zu vermieten Abehaidstraße 42, 3 Tr. 14901
Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 15399
1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530
Ein Arbeiter findet Kost und Logis Kerostraße 16, Part. 16225
„Villa Brasil“ (Wiesbadener Chaussee No. 10 bei Rosbach) ist die Bel-Etage-Wohnung per 1. März zu vermieten. Näheres daselbst. 16812

In Viebrich,

gegenüber dem Park in der Wiesbadenerstraße, ist das Haus No. 47 an eine ruhige Familie auf 1. April d. J. zu vermieten, kann auch getheilt abgegeben werden, Parterre 4 Zimmer, Bel-Etage 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Garten, Stall und Remise. Näheres in Wiesbaden Abehaidstraße 41, Bel-Etage links. 16671

Gute Pension findet eine junge Dame in einer feinen Engländerin ist. Näh. Exped. 16098

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ gütigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Januar.

Geboren: Am 7. Jan., dem Maurergehilfen August Herborn e. T., N. Auguste Marie.
 Verheiratet: Am 8. Jan., der Metzger und Wirth Philipp Adolph Niedree von Neuwied, wohnh. dahier, und Johanna Christiane Elisabeth Hermann von Schenern, N. Nassau, bisher dahier wohnh.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Abend 5 1/2 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Januar 1884.)

Adler:

Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen.
 Eyring, Rent., Baden-Baden.
 Engelfeld, Offiz., St. Goarshausen.
 Banchwitz, Kfm., Berlin.
 Wernecke, Kfm., Hamburg.
 Sachs, Kfm., Berlin.
 Reatz, Rechtsanw. Dr., Giessen.
 Kroepfen, Kfm., Hamburg.
 Wessinger, Kfm., Blaubeuren.
 Netter, Kfm., Frankfurt.
 Hammel, Kfm., Köln.

Alleeaal:

Brabender, Frl., Cleve.

Hotel Block:

Franc, m. Fr., Brooklyn.
 Maurice, Douai.
 Baumann, Fr. Dr. m. Fam., Schlangenbad.
 Dallmer, Fr. m. Sohn, Hamburg.

Hotel Dahlheim:

v. Bälzingslöwen, Rittergutsbes. m. 2 Kindern, Schlesien.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Viek, Kälpenau.

Einhorn:

Weiss, Kfm., Frankfurt.
 Heer, Kfm., Stuttgart.
 Steinhäuser, Controll., Altkirch.
 Stoffel, Kfm., Frankfurt.
 Wissmann, m. Fr., Limburg.
 Marx, Kfm., Wickrathberg.

Grüner Wald:

Wehrenbold, Fabrikb., Gladenbach.
 Hegemann, Fabrikb., Mannheim.
 Piel, Kfm., Erbach.
 Hofmann, Kfm., Elberfeld.
 Krailsheimer, Kfm., Stuttgart.
 Müller, Hotelbes., Dürkheim.

Hamburger Hof:

Ulex, Fr. Dr. m. Tocht., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

Cooksholt, Fr. Revd. m. 2 Töcht., England.

Nassauer Hof:

Heimann, Fabrikbes., Berlin.
 Vaupel, Oberamt., Niederhone.
 v. Christen, Rittergutsbes., Welleshausen.
 van Tienhoven, Fr. m. Bruder, Amsterdam.
 v. Schmeling, Reg.-Präs., Cöslin.
 v. Landwüst, Rittm. a. D., Aue.

Nonnenhof:

Levi, Kfm., Heilbronn.
 Kuntze, Ingen., Königswinter.

Hotel du Nord:

v. Bulmering, Fr. Geh. Rath, Heidelberg.
 Klingberg, Frl., Heidelberg.

Pariser Hof:

Humperdink, Fr. m. Bd., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Green, Gesandtsch.-Sec., Stuttgart.
 Green, Rent., London.
 Price, Fr. m. Bed., London.
 Jones, Frl. m. Bed., London.

Taunus-Hotel:

Meller, Kfm., Gladbach.
 Raspiller, stud. chem., St. Johann.
 Ribstein, Oberamtsrichter m. Fr., Bruchsal.
 Kammeyer, Kfm., Oehnhäusen.
 Jacobs, Dr. med. m. Fr., Eupen.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 van Goens, Fr., Leewarden.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7½ Uhr: VI. Concert der städtischen Cur-Direction.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 5¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1884. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	762,5	762,6	764,7	763,3
Thermometer (Celsius)	+1,4	+5,0	+5,4	+3,9
Dampfspannung (Millimeter)	4,9	6,2	6,3	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	95	94	95
Windrichtung u. Windstärke	W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	0,2	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.
 Nachts schwacher Neif, Vormittags f. Niederschlag.

Marktberichte.

Biesbaden, 10. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. bis 15 M., Roggen 5 M. 20 Pf. bis 7 M. 80 Pf., Gerst 6 M. bis 9 M.
 Limburg, 9. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 M. 80 Pf., Korn 12 M. 15 Pf., Gerste 9 M. 30 Pf., Hafer 6 M. 90 Pf.

Frankfurter Course vom 9. Januar 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,50—55 bz.
Dukaten	9 67—71	Bombay	20,380—385—380 bz.
20 Franc-Stücke	16 15—19	Paris	80,90—75—90 bz.
Souvereigns	20 30—34	Wien	168,45 bz.
Imperialen	16 67—71	Frankfurter Bank-Disconto	4½%
Dollars in Gold	4 16—24	Reichsbank-Disconto	4½%

Der Pirat.

(15. Fort.)

Von E. Melucc.

„Seid nicht grausam.“ bat St. Clair fast heftig und setzte dann betroffen hinzu: „Mir scheint, Ihr wollt mir nicht die Wahrheit sagen — doch Eure Miene sagt, daß ich ihn als — tobt beweinen muß?“

Der Capitän zuckte die Schultern.

„Junger Mann, ich dachte, er müßte Euch schon, als sein Urtheil fiel, gestorben sein — seid seines Todes froh — um Eurer selbst und — seiner willen.“ St. Clair vermochte nicht seinen Schmerz zu verbergen; er hatte den Piraten vergessen in dem Mann, der ihm von seinem Bruder Kunde gab. Er schüttelte traurig den Kopf und sagte:

„Wir hofften, ihn dem Leben und uns wiederzugewinnen. Es war uns nach jahrelangem, fruchtlosem Bemühen, nach dem Tode des harten Mannes, der sein Urtheil fällte, gelungen, seine Begnadigung zu erlangen, doch fast gleichzeitig traf die Kunde von seiner Flucht zu uns und alles Forschen nach ihm blieb vergebens. Seid Ihr denn seines Todes gewiß? Sagt mir, was

Ihr von ihm wißt, ich bitte Euch, wie — wo starb er?“ Der Schmerz des Jünglings mochte dem Piraten peinlich sein, denn er war unruhig auf- und abgegangen. Nur als St. Clair von der Begnadigung sprach, hemmte er plötzlich den Schritt, wie wenn der Fuß ihm fest im felsigen Boden gewurzelt sei, und wieder sank ihm das Haupt auf die Brust. Zwei Mal wiederholte St. Clair dringender seine Frage. Da hob er das Haupt und die Gestalt, und eine milde Ruhe schien von seinem Wesen die schroffe Rauheit genommen zu haben.

„Wir hatten uns,“ sprach er langsam, „nach unsäglichen Gefahren und Mühsalen, verfolgt, gehegt aus einem Versteck in das andere, auf ein Schiff geflüchtet, das von Seeräubern angegriffen, geplündert und in den Grund geböhrt ward. Von den Unseren — es waren derer zehn — kam Keiner mit dem Leben davon — als ich — ich aber fiel den Räubern in die Hände und ward — Pirat.“

Er hatte dem ihm erregt Zuhörenden so fest in's Auge geschaut, daß diesem kein Zweifel mehr an der Wahrheit seiner Worte blieb. Erschüttert senkte er das Haupt und wandte sich dem Dunkel der Höhle zu.

„Arme Mütter,“ flüsterte er, „Dein heißes Sehnen sollte sich nicht erfüllen!“

Der Capitän öffnete die Lippen wie zu einem raschen Wort, aber er schloß sie wieder. Däheren Blickes schaute er auf den Jüngling, der also um seinen Straßgenossen trauerte und das tiefe Ergrißensein, das aus diesem Blick sprach, nahm auch seiner Stimme die Festigkeit, als er sagte:

„Nun, Eure Mutter wird um den, der ihr doch Schande machte, sich nicht grämen — wär's solcher Sohn, wie Ihr —“

St. Clair schüttelte leise den Kopf: „So denkt Ihr wohl, nach Eurer Art — doch wißt —“ die Stimme versagte ihm fast — „wißt, daß der verlorene Sohn dem Mutterherzen stets der liebste ist.“

Eine Minute lang stand der Piratenführer regungslos. Dann trat er langsam zu dem in sich Versunkenen und löste stumm seine Fesseln, trat dann vor die Höhle hinaus und warf sie von sich in die Tiefe der Schlucht, daß der Schaum des Wassers hoch an dem Felsen aufspritzte.

Dort stand er lange, vom Sturm umbraut.

Und hoch und immer höher scholl dieses Brausen seinem Ohr, als ob es mit vieltausendstimmigen Accorden das ganze Weltall in erhabener Melodie erfülle, die Seele bald zu reinen, lichten Höhen erhebend, bald in die Finsternisse schwarzer Tiefen hüllend. Es klang daraus wie ferner Orgelton, mit dem sich frommer Chorgesang verwebte und das Gebraus ward feierliche Stille seinem Ohr. Die Nacht erhellte sich zum rosigten Dämmerlicht. Die wilde Schlucht ward ihm ein weites Thal, von sanften Hügelketten eingeschlossen, mit blumenreichen Wiesen, wildblühenden Feden, mit bunten Feldern und dunklem Gehölz. Ein altes Kirchlein, grün umspinnen, inmitten kreuzgeschmückter Hügel. Vom Glockenthurm mischt sich Geläute in den Orgelklang und zittert durch die weiche Abendluft mit süßem Laut, denn nichts auf Erden gleicht, der wie die Gottesstimme aus den Lüften spricht und ruft und mahnt und in dem Menschenherzen seine ewige Heimath hat. Unweit des Kirchleins, tief im Grün versenkt, ein kleines Haus, dicht an des Baches Rand, der leise murmelnd sanft thalabwärts fließt und noch den goldenen Abendstrahl matt widerspiegelt. Die stille Luft erfüllt von Blüthenduft und rings der wonnevolle Abendfriede. Da dröhnt ein dumpfer Laut vom Walde her und plötzlich rauscht es in den alten Bäumen und schwebt und flattert wie mit hundertfältigem Flügelschlage, gleich einer schwarzen Wolke, aus den hohen Wipfeln zum Himmel auf, zieht langsam über Haus und Gärten hin und senkt sich tief herab, das Thal in Dunkel hüllend. — Es gleicht dem Zug der Krähen, die zur Nacht, nach altem Volksglauben, ihren Sitz verlassen, wenn sich der Tod dem Herrn des Hauses naht; sie kreisen, heißer krächzend, um das Dach und breiten sich wie düsterer Todeschatten darüber hin; dann fällt ihr Flug die Luft mit dumpfem Rauschen, gleich wie der Sturm, der durch die Wälder braust, und langsam ziehen sie in die Nacht hinaus.

(Fortf. folgt.)

Holzversteigerung.

Samstag den 19. Januar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikte Dohheimer-
haag No. 57 und 58, im Schutzbezirk Hahn, öffentlich versteigert:
7 buchene Werthe Stämme von 10,96 Festm.,
12 Rm. dgl. Felgenholz, 1,8 Meter lang,
1044 „ dgl. Scheit- und 131 Rm. dgl. Knüppelholz, sowie
6700 Stüd dgl. Wellen und 4 Rm. Späne.
Das Holz ist guter Qualität und bequem abzufahren. Auf
Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1884. Zu-
sammenkunft im Schlage bei dem Holzstoß No. 1.
Fasanerie, den 7. Januar 1884. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 16. Januar c. werden im Waldort
Rothekrenzstopp versteigert:

a. Eichen:

120 Stämme, 5—10 Mtr. lang, 14—70 Ctm. stark,
40 Rm. Rußstümpel, 1,8 Mtr. lang.

b. Buchen:

7 Stämme, 2—9 Mtr. lang, 31—60 Ctm. stark,
36 Rm. Felgenholz,
560 „ Scheit- und Knüppelholz und
44 Hundert Wellen.

Das Holz lagert theils unmittelbar bei Georgenborn, theils
in der Nähe des nach dem Kumpelskeller führenden Promenaden-
weges. — Zusammenkunft **Morgens 10 Uhr** in der
Rössel'schen Wirthschaft zu Georgenborn.
Forsthaus Chausseehaus, den 8. Januar 1884.
Der Oberförster.
Eulner.

Termin-Kalender.

Heute Freitag den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevahl Distrikten 4, „Eichel-
garten“, und 14, „Hämmereisen“. (S. Tabl. 8.)
Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung der Keller-Abtheilungen in dem Elementarschulgebäude in der
Bleichstraße, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 4.)

Thierarzt Honert

wohnt Neugasse 3, 1 Treppe hoch. 16594

Kölner & Ulmer Dombau-Loose.

4807 Geldgewinne; 2mal 75,000, 2mal 30,000 M. Loosevorrath
gering. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Langgasse 20. 16448

Decimal-Flüssigkeits-Maasse,

0,5 — 0,2 — 0,1 — 0,05 — 0,02 — 0,01 Liter empfiehlt billigt
16793 **J. D. Conradi**, Säuerergasse 19.

Ruhrkohlen

von den besten Bechen, sowie Holz in jedem Quantum zu
haben bei **K. Intra**, Taunusstraße 53. 15949

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 M. 50 Pf.
empfiehlt **A. Eschbacher, Viebrich**,
7212 Adolphstraße 10.

Ein Zimmerteppich, ein vollständiges Bett
und verschiedene Haus- und Küchengeräthe
zu verkaufen Geisbergstraße 16, eine Treppe hoch. 16446
Beste Packfisten z. verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636



Frischgeschossene Hasen

bei 16936

Häfner, Markt 12.

Frisch eingetroffen: **Strasburger Gänseleber** von
Henry, Bommer, Gänsebrust, frische Gänseleber-
Galantine, farcirten Schweinestopf, Trüffel-,
Sardellen- und Zungenwurst, Westf. Mettwurst,
Thür. Cervelatwurst und ächte Frankf. Würstchen
bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 16266



Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6 (Eing. Marktstr. links).

Frische Egmonder Schellfische,
16927

Gablian, Goldfische à 30 und 40 Pf.

Lebendfrische Egmonder Schellfische,

per Pfund 25 Pf., heute eingetroffen bei
16925 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- u. Selenenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.

P. Freiher, Rheinstraße 41,
12655 Ecke der Karlstraße.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Ein Herren- und ein Damen-Maschinenanzug zu ver-
leihen Adelsheidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 15998

Ein eleganter Damen-Maschinenanzug ist billig zu ver-
leihen oder zu verkaufen Stiefstraße 5. 16993

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 17001

Unterricht.

Ein bewährter und gut renommirter Lehrer hat nach hien-
jahr noch einige Stunden, namentlich Abendstunden zu befehen.
Sämmtliche Fächer des Realgymnasiums, französische und
englische Conversation und Correspondenz. Näh. Exped. 15717

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht Kindern
Unterricht zu ertheilen. Näheres Expedition. 17

Ein Primaner, gut empf. gibt Privatstunden. N. Exp. 16734

Jeune fille diplômée à Paris cherche encore quelques
leçons à donner dans sa langue. Moritzstrasse 6 an I.
Also references from an English Lady. 16784

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten
Erfolges Anfängern wie Vorgeschriftene als Lehrer
auf der Zither.

Wohnung: Taunusstraße 24. 15587

A Lady artist, having studied in Munich and Paris
gives lessons in painting and drawing. Twice a week
4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstraße 29, II. 16087

Eine Dame, Malerin, welche in München und Paris studirt
hat, gibt Stunden im Zeichnen und Malen. Zweimal
wöchentlich 4 Stunden, 10 M. monatlich. Näheres Rhein-
straße 29, II. 16088

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft
Gelegenheitskauf für Villen, Veranlagung, Verwaltung. 1586

- Rechtliches neues Haus**, mit Wirtschaft und Garten, zu verkaufen d. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16653
- Großes Geschäftshaus** in bester Lage (Langgasse) zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16709
- Das Wohnhaus** Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn **G. Glaser**. 13593
- Villa mit 2 Morgen Garten** billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16710
- Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1488
- Kleine Villa** zu verkaufen **Platter Chaussee 24 b**. 16665
- Große Villen-Besitzung** am Curhaus zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16711
- Eine Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort ausgestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prachtvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648
- Ein sehr rentables, massiv gebautes **Haus** mit Thorfahrt, Hof, großem Seitenbau mit Werkstätte für 45.000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 317
- Haus** mit Garten, vordere Adolphsallee, höchst preiswürdig. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16654
- Ein elegantes **Haus** in der **Wilhelmstraße**, für zwei Familien, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
- G. Mahr**, große Burgstraße 14. 63
- Ein kleines **Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33
- In der vorderen **Adolphsallee** ein sehr rentables, solid gebautes **Haus** weggangshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 317

Für 5—10,000 Mark, 8% Zinsen.

- Mit dieser Abzahlung kann ein **Haus** in bester Straße erworben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 23
- Ein **Grundstück** mit Brunnen an der **Biebricher Chaussee** ist an einen Gärtner zu verpachten. Näh. Exped. 16599
- Mein **Grundstück** (planirt angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.
- C. Meier**, Rheinstraße 59. 5
- Garten**, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten. Näheres Rheinstraße 1. 14798
- Die große **Bleichwiese** im **Nerothal** (vormals Fescher) ist anderweitig zu verpachten. Näheres zu erfragen Mainzerstraße 10. 16932
- 12—14,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2% gesucht. Näh. Karlstraße 34, Part. 15587
- 70,000 Mark** auf 1. Hypothek (in Mitte der Stadt) gesucht. Gef. Anfragen unt. Z. 28 bef. die Exped. d. Bl. 16925
- 1000—1500 Mark** gegen gute Hypoth. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter A. B. C. postlagernd Wiesbaden erb. 54
- 50—60,000 Mark** auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 4 1/2 pCt. auszuliehen durch **C. Wolff**, Weilstr. 5. 14954

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 33 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 16921

Ein **Gläserschrank**, geeignet für Wirtze, zu verkaufen. Näh. bei **S. Barmann** in Erbenheim. 16987

Flaschen. Eine Partie Bordeaux- u. Bierflaschen zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 6. 16980

Unter dem heutigen habe ich **Mainzerstraße 17, Part.**, ein **Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet u. empfehle den geehrten Herrschaften gutes Dienstpersonal, sowie den Dienstboten billige Bedienung. Frau **Martini**. 16922

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin,

- in der **Mode- sowie Handschuh-Branchen** bewandert, sucht Stelle. Franco-Off. unter P. S. 225 postl. Wiesbaden. 16886
- Eine **Näherin**, im Vorhang-, Feinstopfen und Ausbessern sehr geübt, sucht noch Kunden. N. Weirichstr. 39, 1 St. h. r. 16988
- Eine **zuv. Frau** sucht Monatst. N. Römerberg 8, Dchl. 16761
- Ein **unabhängiges Mädchen** sucht Monatst. Näh. **Friedrichstraße 37, Stb., 3 St. h.** 17011
- Ein **Mädchen**, welches längere Jahre gedient hat, Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr Beschäftigung. N. Exped. 16780
- Ein **gebild. Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und tüchtig in jeder häuslichen Arbeit ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 60, 2. Etage. 16888
- Eine **gebildete**, mehrere moderne Sprachen redende Dame in den reiferen Jahren sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ist auch befähigt, die Leitung eines Hauswesens zu übernehmen. Wegen näherer Auskunft wende man sich gef. an die Adresse des Herrn **Pfarrer Rippel**, Hellmündstraße 13a. 16910
- Ein **anständiges Mädchen** vom Lande sucht eine passende Stelle. Näheres **Lehrstraße 8** im Hinterhaus. 17014
- Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. **Elisabethenstraße 21, Hinterh., III.** 17016
- Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht eine Stelle. Näheres **Abrechtstraße 25, I.** 17003
- An **English lady** wishes for a situation as **Companion or Governess in Wiesbaden or otherwise.** Address **F. F. 50 Expedition.** 20
- Ein **braves Mädchen** sucht Stelle als Haushälterin oder Mädchen allein. Näh. **Weirichstraße 30, Hinterhaus, Parterre.** 16978
- Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näheres bei **Schämme Immel**, Michelsberg 28. 16992
- Ein **1. Zimmerkellner**, der französisch und englisch spricht und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle jetzt oder später. Offerten unter **L. K.** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16966
- Personen, die gesucht werden:
- Für ein **kleines, feines Bijouterie- und Galanteriewaren-Geschäft** wird eine **tüchtige Verkäuferin**, am liebsten mit Sprachkenntnissen, gegen hohes **Salair** gesucht. Offerten wolle man mit Zeugnis-Copien und möglichst Photographie beifügen und an die Exped. d. Bl. unter **W. 2021** richten. 17009
- Eine **Verkäuferin** oder **Lehrmädchen**, welches schon Vorkenntnisse besitzt, wird auf den 1. März in ein Strumpfwaren-Geschäft gesucht. Näh. **Golbgasse 18** im Laden. 16994
- Ein **Monatmädchen** gesucht **Ludwigstraße 13.** 16827

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 15. Januar gesucht. Schöne Aussicht 2, Parterre. 16606

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 16585

Eine Köchin, welche die bürgerliche Küche vorzüglich versteht, gesucht. Nerothal 1. 16571

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. N. Langgasse 30. 16771

Eine zuverlässige Köchin zum 15. Januar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 16832

Zum 15. oder 20. Januar wird eine feindbürgerliche Köchin gesucht, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Expedition. 16833

Sonnenbergerstraße 20, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sofort oder auch zum 1. Februar gesucht. 16778

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Mainzerstraße 52. 16102

Eine gesunde Amme wird gesucht bei Hebamme Reich, Saalgasse 2. 16575

Sofort ein Mädchen gesucht. Schulgasse 4. 17015

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit und Küche baldigst gesucht. Kapellenstraße 61a im Neubau, 2 Tr. 16996

Zum 21. Januar wird ein jüngeres, zuverlässiges, besseres Kindermädchen gesucht, welches gut nähen und bügeln kann, Emserstraße 12, 1. Etage. 17006

Ein braves, fleißiges und williges Mädchen vom Lande, kurz hier gebürtig, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Expedition. 10

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 7—800 Mk. pro Jahr auf den 1. April zu miethen. Offerten unter A. B. 100 an die Expedition d. Bl. sofort erbeten. 17007

Ein Zimmer oder geräumige Dachkammer in der Dohheimerstraße oder deren Nähe wird zu miethen gesucht. Offerten unter L. H. sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 16995

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und 2—3 Mansarden zum Preise von 8—900 Mark. Gef. Offerten unter Z. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16991

Eine kleine Villa

(möblirt) zu Anfang Februar auf vier Monate zu miethen gesucht. Nähe der Cur-Anlagen erwünscht. Offerten unter L. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16974

Gesucht ein Zimmer und Küche für zwei Leute auf 15. Februar oder später. Offerten unter H. 10 mit Preisangabe werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht auf gleich eine kleine Wohnung; auch ist daselbst ein wachsamer Spitzhund abzugeben. Näh. Expedition. 11

Angebote:

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Pazmann, Louiseplatz 6. 16973

Adelheidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

Bleichstraße 29 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stod auf 1. April zu vm. 12

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 16972

Emserstraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

Faulbrunnstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

Grabenstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 16970

Helenenstraße 1 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch links bei Frau Schwardt. 16143

Helenenstraße 13, Hinterhaus, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. 16977

Hellm undstraße 13a ist ein Logis im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 14

Karlstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 23. 42

Kellerstraße 3, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 18

Langgasse 3 im ersten Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 28

Langgasse 47, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 16687

Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, Werkstätte, sowie Räume für Magazine u. geeignet, sofort und per 1. April zu vermieten. 16984

Morikstraße 7 ist eine im 3. Stod belegene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, p-r 1. April zu vermieten. 17028

Morikstraße 7 ist ein unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 17029

Morikstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. vm. 16891

Mühlgasse 13 ist der 3. Stod, bestehend aus fünf Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17005

Nerostraße 33 ist im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16976

Oranienstrasse 3 ist auf auf 1. Juli der 3. Stod zu vermieten. 16982

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Rheinstraße 41 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, pro 1. April zu vermieten. Einzusehen

Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. 15599

Röderstraße 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 16971

Römerberg 13 ein Logis im Seitenbau zu vermieten. 45

Saalgasse 22 ist eine kleine Wohnung mit kleiner Werkstätte auf April zu vermieten. 17027

Schachtstraße 9b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Bleichplatz und Speicher, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April z. vm. 16872

Schulgasse 2 ist eine Mansardwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 50

Schulgasse 5 ist der erste Stod zu vermieten. 8

Schützenhofstraße 2 im 3. Stod ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 35

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-

Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und

Zubehör (Benutzung des Gärtchens), auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16277

- Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 1 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16917
- Schwalbacherstraße 53 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17035
- Nl. Schwalbacherstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu verm. N. Michelsberg 28. 16983
- Steingasse 13 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasmann. 47
- Wellritzstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16
- Wellritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17025
- Wellritzstraße 32 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock und Bleichstraße 12 bei S. Kreppel. 16990
- Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. rechts. 17012
- Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 17002
- Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Wellritzstraße 46, 5thrs., Part. rechts. 16989
- Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. verm. Grabenstraße 3. 16986
- Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Tr. h. links. 16772
- Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter Chaussee 24 b. 16978
- Eine freundliche Wohnung im Seitenbau (Frontspitze) per 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 18 im Laden. 25
- Ein fchl. möbl. Zimmer zu verm. H. Burgstraße 8, II. 17023
- Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Helenestraße 3. 17040
- Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 49
- Ein Laden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bächer, Metzger. 4
- Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

Literatur-Bilder.

Von Fr. Bouffier.

III. Die morgenländischen Literaturen.

A. Sanskrit.

(Schluß.)

Entleiben wir das dramatische Gerippe seiner Umhüllung von Fleisch und Blut, so stellt sich dasselbe etwa in folgender Gestalt dar. Sakuntala, die Tochter des mächtigen Königs und Wäfers Wisamitra und einer Göttin, wird als Pflegetochter des weisen Wäfers Kanba in einem einsamen Andachishaine erzogen. Hier findet sie der indische Herrscher Dschjanta auf einer Jagd, erfährt ihre hohe Abkunft und nimmt sie in einer damals üblichen Gondharva- (blos durch gegenseitige Liebe geheiligten) Ehe zur Gattin. Hierauf gibt ihr Dschjanta seinen Ring und kehrt mit dem Versprechen, sie abholen zu lassen, an seinen Hof zurück. Sakuntala hat in ihrem Viebesinnen sich eine unschuldige Schuld, die Veräumnis einer religiösen Pflicht, theilhaft gemacht und wird dafür von einem Brahmanen mit dem Fluche belastet, von Dschjanta vergessen zu werden. Der Fluch wird indeß dahin gemildert, daß der Anblick des Ringes seitens des Gatten ihn wieder lösen sollte. Sakuntala wird, da Dschjanta sie nicht abzuholen kommt, um ihrer süßen Hoffnung willen an dessen Hof entsendet, von dem Gatten aber nicht wieder erkannt, da sie auch, zum Vollmaße des Leidens, den Ring auf der Reise verloren. Eine Göttin entzieht sie den Augen der beobachtenden Höflinge; ihr Sohn wird von Wäfern erzogen. Bald darauf bringen Fischer dem König den verlorenen Ring; das Vergessen ist gehoben und Dschjanta verzehrt sich in Sehnsucht um die verstohene Gattin und seinen Sohn, den er erst, als dieser schon zu einem löwenbändigenden Knaben herangewachsen, wiederfindet und mit ihm dann auch die Mutter.

Da es in unserem Plane liegt, die einzelnen Dichtungen durch je illustrirendes Beispiel näher zu legen, so müssen wir wohl auch hier eine Scene derartig exponiren. Die Indier erachten den Abschied Sakuntala's vom Andachishaine (im vierten Akte) als den Clou des Drama's; die deutsche Kritik findet die sinnigste, feinfühligste Scene in der Darstellung der erwachenden Liebe Sakuntala's zu Dschjanta (im ersten Akte); gehen wir dieser Scene einige Augenblicke nach.

Sakuntala ist im Andachishaine mit dem Begießen der Bäume beschäftigt, während Dschjanta sie belauscht; ihre Gespielfinnen Anasuja und Prijambada umflattern sie neckend.

Dschjanta, in die Pracht der Erscheinung versunken, bemerkt:

„Der diesen Leib, der ohne Kunst entzückt,
Zur Besehung will geeignet machen,
Der unternimmt's, Schlingpflanzen abzuschneiden
Mit eines Lotosblattes zartem Rande.“

Sakuntala, durch das Buxkleid sich beengt fühlend, sagt zu der Freundin:

„Liebe Anasuja! Das Buxkleid, das Prijambada zu fest zugeschnitten hat, brückt mich. Sei so gut und mach' mir's los.“

Zart und doch treffend ist der Einwurf, den die Letztgenannte dem Tadel gegenüberstellt:

„Mach' den Vorwurf doch nicht mir, sondern Deiner Jugend, die den Dusen Dir so schwellen läßt.“

Der König bestätigt dies, obgleich er selbst das Buxgewand an solcher Seide als glänzenden Schmuck erkennen muß:

Die Lotos-Blum' ist immer lieblich,
Verdeckt sie auch ein Sumpfgewächs;
Und selbst des Mondes dunkler Fleck
Erhöht noch seiner Schönheit Glanz.“

Sakuntala erwidert ablenkend:

„Der Kajara-Baum dort winkt uns mit seinen Zweigen, die der Wind bewegt, wie mit Fingern zu. Ich will ihn doch besuchen.“

Schlagfertig greift Prijambada die verborgene Beziehung auf:

„Liebe Sakuntala, bleib' doch einen Augenblick stehen! Sowie Du hinzugetreten bist, sieht der Kajara-Baum aus, als ob er mit einer Schlingpflanze vermählt wäre.“

Und unendlich zart ist die beschreibende Abweisung Sakuntala's:

„Du führst mit Recht den Namen Prijambada, die Freundlichbedende.“ Anasuja führt das einmal angeführte Bild weiter aus:

„Liebe Sakuntala! Hier steht die Nabamālita, der Du den Namen „Baldmondschein“ gegeben, und die aus freier Wahl die Gattin des Mango-Baumes geworden ist; die vergißt Du ganz.“

Worauf Sakuntala erwidert:

„O nein, dann würde ich mich ja selbst vergessen. Sieh' doch, meine Freundin! gewiß in einer lieblichen Stunde haben sich die Schlingpflanze und der Baum zu einem Pärchen verbunden. Die Gattin „Baldmondschein“ verräth durch frische Blüten ihre Jugend, und der Mango-Baum mit seinen jungen Trieben zeigt sich zum Freudengenuß geeignet.“

Schlaghaft fragt Prijambada:

„Weißt Du wohl, Anasuja, weshalb Sakuntala die Baldmondscheinsblume so angelegentlich betrachtet? Sie denkt bei sich: die Baldmondscheinsblume hat sich mit einem Baume vermählt, der für sie paßt; möchte ich doch auch einen Geliebten bekommen, der für mich paßt.“

Wir wollen die lange Scene nicht weiter verfolgen, deuten ja diese wenigen Citate in ihren zarten Aeußerungen und treffenden Gegenäußerungen schon überzeugend genug an, wie sich das Spiel und Gegenspiel der Herzen stets im verborgenen, poetischen Bilde malt und keinen Augenblick in der Prosa des alltäglichen Lebens sich ausgießt.

Von einer Erörterung der weiteren Dramen Kalidāsa's, der ebenbürtigen „Arvasi“ und der untergeordneteren „Vikrama“ und „Malavika und Agnimitra“ müssen wir hier ganz absehen.

Die deutsche Musik, welche sich so gerne der hochpoetischen Stoffe bemächtigt, ist noch wenig in die prächtigen Sanskrit-Dichtungen eingebrungen. Außer Goldmark's Ouverture zu „Sakuntala“ ist noch kein nennenswerther Versuch zur Geltung gekommen. Vielleicht daß es der nächsten Zukunft vorbehalten ist, auch in diesem fischreichen Teich die Angel auszuwerfen. Was die dramatische Darstellung betrifft, hat unsere Bühne schon einige Male die Aufnahme der „Sakuntala“ in Sicht genommen und es ist eben diese Absicht in der Sinfonie der Moseriaden und Consorten untergegangen. Artikel B, die hebräische Literatur, in unserem nächsten Aufsatze.